

Center für Digitale Systeme  
Kompetenzzentrum e-Learning / Multimedia  
Arbeitsbereich Qualitätsförderung

evaluation@cedis.fu-berlin.de  
März 2008

## E-Learning am Institut für Romanische Philologie aus Sicht der Studierenden

### Ergebnisse der Online-Umfrage im Wintersemester 2007/2008

*Verfasserin: Jeelka Reinhardt*

#### **INHALT**

|   |          |
|---|----------|
| <b>RAHMENDATEN .....</b>  | <b>2</b> |
| <b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>                                    | <b>2</b> |
| <b>ERGEBNISSE IM DETAIL .....</b>                               | <b>4</b> |
| NUTZUNG DER LERNPLATTFORM BLACKBOARD IN DER ROMANISTIK .....    | 4        |
| EINSATZ DER LERNPLATTFORM BLACKBOARD IN DER ROMANISTIK .....    | 7        |
| EINSATZ WEITERER DIGITALER LERNANGEBOTE IN DER ROMANISTIK ..... | 10       |
| MEHRWERTE DES BLACKBOARDEINSATZES IN DER ROMANISTIK.....        | 14       |
| GESAMTBEWERTUNG DES BLACKBOARDEINSATZES IN DER ROMANISTIK.....  | 15       |
| ANGABEN ZUR PERSON .....  | 29       |

## RAHMENDATEN

|                  |  |
|------------------|--|
| Umfragezeitraum: | 22. Januar bis 29. Februar 2008  |
| Rücklauf:        | Gesamtsample Brutto: 256<br>Beendigungsquote: 67%<br>➔ 172 abgeschickte Fragebögen, davon leer: 1<br>➔ Auswertung basiert auf <b>n=171</b> ausgefüllten Fragebögen |

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Umfrage kann aufgrund der offenen Durchführung und der unbekanntenen Grundgesamtheit keine repräsentativen Ergebnisse liefern. Es lassen sich auch keine Angaben über die Rücklaufquote machen. Nichtsdestotrotz können auf der Basis von über 170 ausgefüllten Fragebögen aussagekräftige Erkenntnisse über den E-Learning-Einsatz am Institut für Romanistik gemacht werden.

### ***Nutzung von Blackboard in der Romanistik***

Der Anteil der Lehrveranstaltungen in der Romanistik, in denen die zentrale Lernplattform Blackboard eingesetzt wird, ist aus Sicht der Umfrageteilnehmer/innen im Wintersemester 07/08 mit 84,3% sehr hoch. 42% der Studierenden haben den Eindruck, dass sich dieser Anteil gegenüber dem vorangegangenen Semester erhöht hat, 15% sind gegenteiliger Ansicht. Gegenüber dem Sommersemester 07 hat sich die Dauer, die die Studierenden durchschnittlich pro Woche mit der Arbeit in der Lernplattform verbringen, erhöht: Der Anteil der Studierenden, die Blackboard lediglich eine halbe Stunde oder weniger in der Woche nutzen, hat sich von 47% auf 27% verringert. 29% der Umfrageteilnehmer/-innen gaben an, Blackboard im Schnitt ein bis drei Stunden zu nutzen (Sommersemester: 13%), 6% nutzen die Plattform im Durchschnitt drei bis fünf Stunden pro Woche (Sommersemester 07: 2%). Eine mögliche Erklärung für dieses veränderte Nutzerverhalten könnte sein, dass der Einsatz von Online-Kommunikation deutlich gestiegen ist (vgl. Abb. 7). Rund 90% der Umfrageteilnehmer/innen verwenden für die Blackboardnutzung einen privaten Computer zu Hause, gut 40% nutzen (zusätzlich) einen Rechner in einem Computerraum, knapp 20% einen eigenen Laptop innerhalb des WLAN-Netzes der FU.

### ***Bewertung des Einsatzes von Blackboard und weiterer digitaler Lernangebote***

Die Bandbreite der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Blackboard – Bereitstellung von Inhalten, Durchführung von Übungen, Tests und Umfragen sowie Kommunikation über Foren und Chats – wird zunehmend gut ausgeschöpft. Dabei wird weiterhin die Möglichkeit, Kursunterlagen und -informationen online zur Verfügung zu stellen, besonders häufig genutzt (96,5% bis 97,7% der Fälle; Sommersemester 07: 95,2 bis 99,5%) und von den Umfrageteilnehmer/-innen als besonders nützlich bewertet (Mittelwerte von 1,4 bis 1,5 auf einer Skala von 1=sehr nützlich bis 5=gar nicht nützlich; keine Veränderung gegenüber dem Sommersemester 07). Szenarien jenseits der reinen Materialbereitstellung, insbesondere der Einsatz von Online-Kommunikation, werden deutlich häufiger eingesetzt als im letzten Semester: Aufgaben und Übungen (87,7% gegenüber 71,3%), themenbezogene Diskussionsforen (62,6% gegenüber 36%), Betreuung per Diskussionsforum/Chat (62% gegenüber 20,2%), Modellösungen (56,1% gegenüber 38,1%), Online-Umfragen (55,6% gegenüber 34,6%), themenbezogene Chats (35,1% gegenüber 14,5%), Online-Tests/-Prüfungen (33,9% gegenüber 17,4%) sowie offene Chats zum sozialen Austausch (29,8% gegenüber 12,2%) (vgl. Abb. 7). Es fällt auf, dass insbesondere bestehende Angebote zur technologischen Unterstützung der Kommunikation der Studierenden untereinander verhältnismäßig häufig nicht genutzt werden (vgl. Abb. 6).

Die Bewertung der kommunikativen Einsatzszenarien ist weiterhin ungünstiger als die der Materialbereitstellung, hat sich gegenüber dem Sommersemester jedoch teilweise leicht verbessert (vgl. Abb. 8). Übungen, Modellösungen und Tests via Blackboard scheinen für viele Studierenden nach wie vor einen Mehrwert zu haben (Mittelwerte von 1,8 bis 2,1; keine Veränderungen gegenüber dem Sommersemester 07).

Werkzeuge zur Kommunikation und Kooperation scheinen häufiger als im Sommersemester 07 eingesetzt zu werden (Wikis: 13,5% und Blogs: 17% gegenüber 15,3% „Inhalte in studentischen Arbeitsgruppen er-/bearbeiten“). Simulation oder Animation werden hingegen seltener verwendet (8,2% gegenüber 19,6%). Die bereits im letzten Semester recht positive Bewertung der Nützlichkeit dieser digitalen Lernangebote hat sich teilweise weiter verbessert (vgl. Abb. 11).

### **Gesamtbewertung des Blackboardeinsatzes**

Insgesamt scheint Blackboard ein effizientes Studieren zu unterstützen. Die bereits im Sommersemester 07 sehr positive Bewertung der Mehrwerte Erleichterung der Materialbeschaffung, Wege- und Zeitersparnis sowie Unterstützung einer flexiblen Zeiteinteilung hat sich teilweise weiter verbessert. Nach wie vor wird die Unterstützung der Beschäftigung mit den Lerninhalten sowie des Lernprozesses etwas kritischer bewertet, jedoch sind hier insgesamt recht deutliche Verbesserungen gegenüber dem Sommersemester 07 zu verzeichnen. Auch die Betreuung durch die Dozenten/-innen sowie die Kommunikation mit den Kommilitonen/-innen scheint im Wintersemester 07/08 besser durch den Einsatz der Lernplattform Blackboard unterstützt worden zu sein (vgl. Abb. 12).

Nach wie vor wird Blackboard in der Romanistik im Bereich Spracherwerb am häufigsten eingesetzt, gefolgt von den Bereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Allerdings ist der Abstand deutlich geringer geworden. Auch in den Bereichen Landeskunde und Didaktik wird die Lernplattform im Wintersemester häufiger eingesetzt, allerdings ist ein Vergleich mit den Zahlen des Sommersemesters wegen der nicht identischen Antwortoptionen nur sehr bedingt möglich (vgl. Abb. 13). Wie im Sommersemester 07 wird der Einsatz im Bereich Spracherwerb hinsichtlich der Nützlichkeit am besten bewertet. Der im Bereich Didaktik wird deutlich besser bewertet als im Semester zuvor (vgl. Abb. 13).

Auf die offene Frage nach Wünschen, Anmerkungen und Kritik im Hinblick auf den zukünftigen Einsatz der Lernplattform Blackboard in Lehrveranstaltungen der Romanistik haben insgesamt 59 Studierende einen Kommentar abgegeben. 10 gaben konkrete Hinweise zum Einsatz von Online-Kommunikation, 11 äußerten sich zur Qualität von Aufbau, Betreuung und Pflege von Blackboardkursen. Allgemeine oder spezifische Kritik übten 11 Studierende.

### **Angaben zur Person**

86,2% der Umfrageteilnehmer/-innen sind weiblich (Sommersemester 07: 85%). Bezüglich der Anzahl der studierten Fachsemester haben sich Gruppen der befragten Studierenden gegenüber dem vergangenen Semester verschoben: Die meisten studieren im 1. bis 3. (37,1%; Sommersemester 07: 17,3%) oder im 7. bis 9. Fachsemester in der Romanistik (25,3%; Sommersemester 07: 20,9%). 17,1% studieren im 4. bis 6. Semester (Sommersemester 07: 42,4%).

## ERGEBNISSE IM DETAIL

### Nutzung der Lernplattform Blackboard in der Romanistik

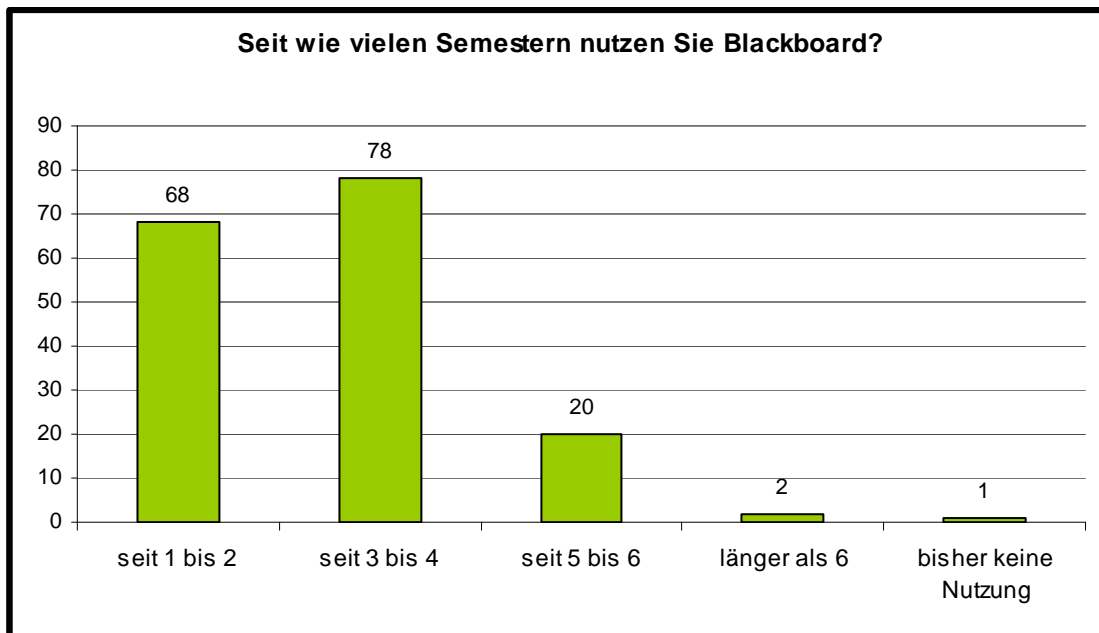


Abb. 1: Dauer der bisherigen Blackboardnutzung (Non-Responses=2)

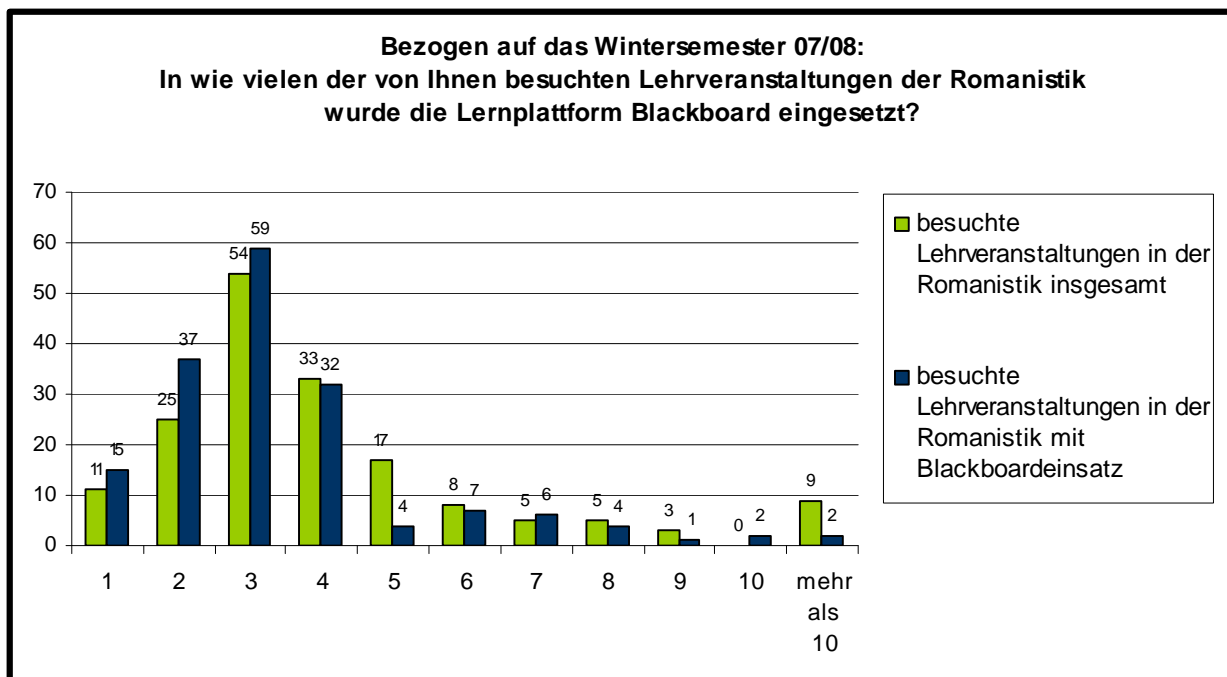


Abb. 2: Besuchte Lehrveranstaltung der Romanistik insgesamt und mit Blackboardeinsatz (Non-Responses=1/2). Der Anteil der besuchten Lehrveranstaltungen in der Romanistik mit Blackboardeinsatz an den besuchten Lehrveranstaltungen der Romanistik insgesamt beträgt 84,3%.

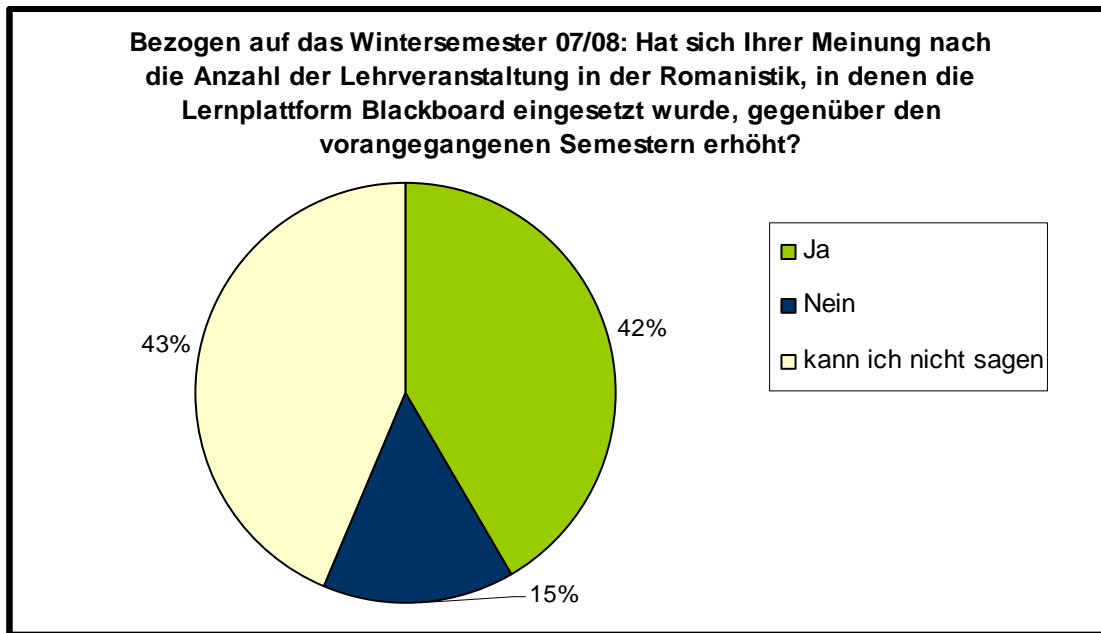


Abb. 3: Anteil der Lehrveranstaltungen in der Romanistik mit Blackboard-Einsatz nach Meinung der Studierenden erhöht? (Non-Responses=1)

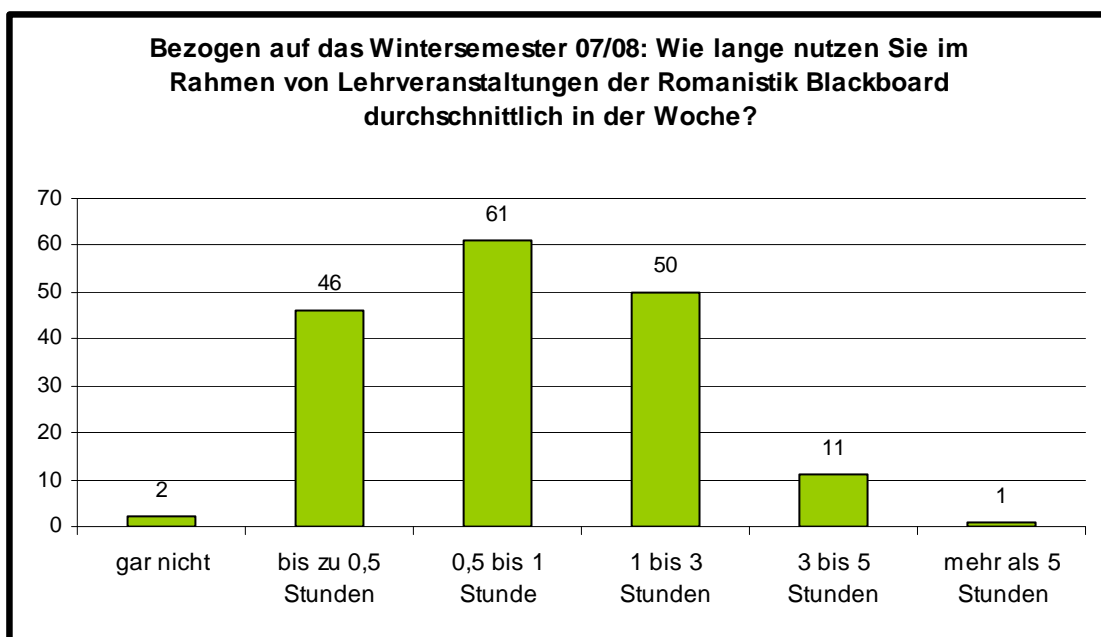


Abb. 4: Dauer der Blackboardnutzung (Non-Responses=0)

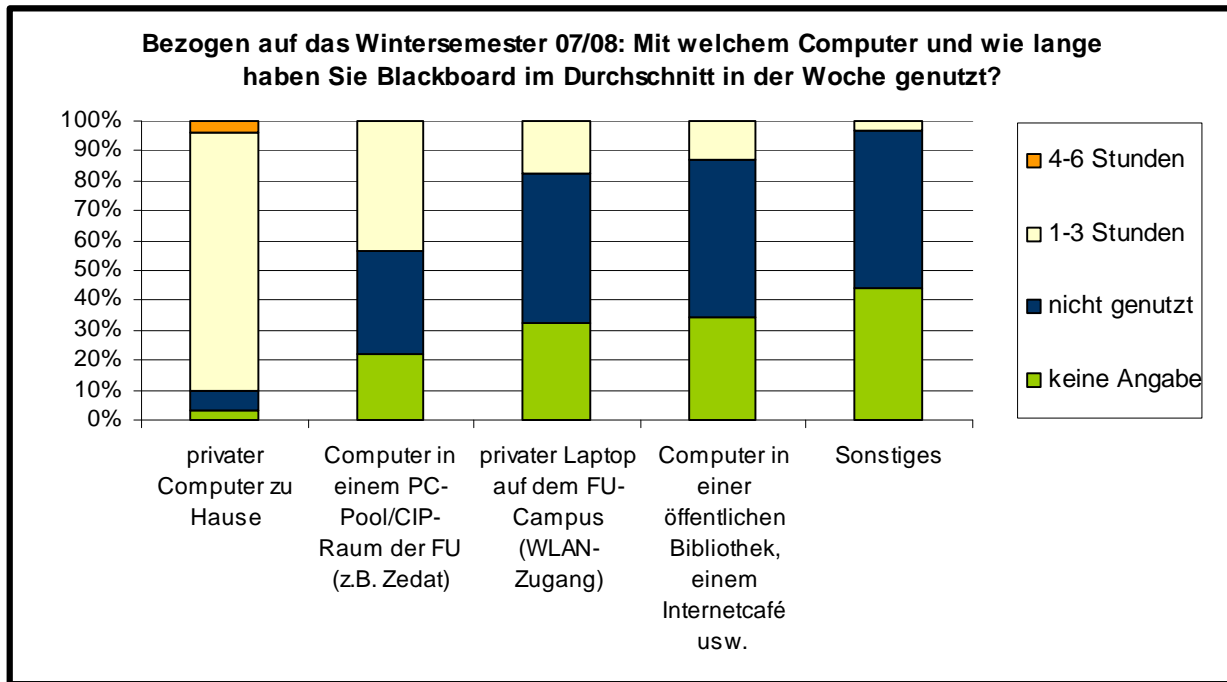


Abb. 5: Für die Blackboardnutzung verwendete Computer<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Antwortoption „7-9 Stunden“ einmal gewählt für „Computer in einem PC-Pool/CIP-Raum der FU (z.B. Zedat)“, keine Auswahl von „10 und mehr“ Stunden.

**Einsatz der Lernplattform Blackboard in der Romanistik**

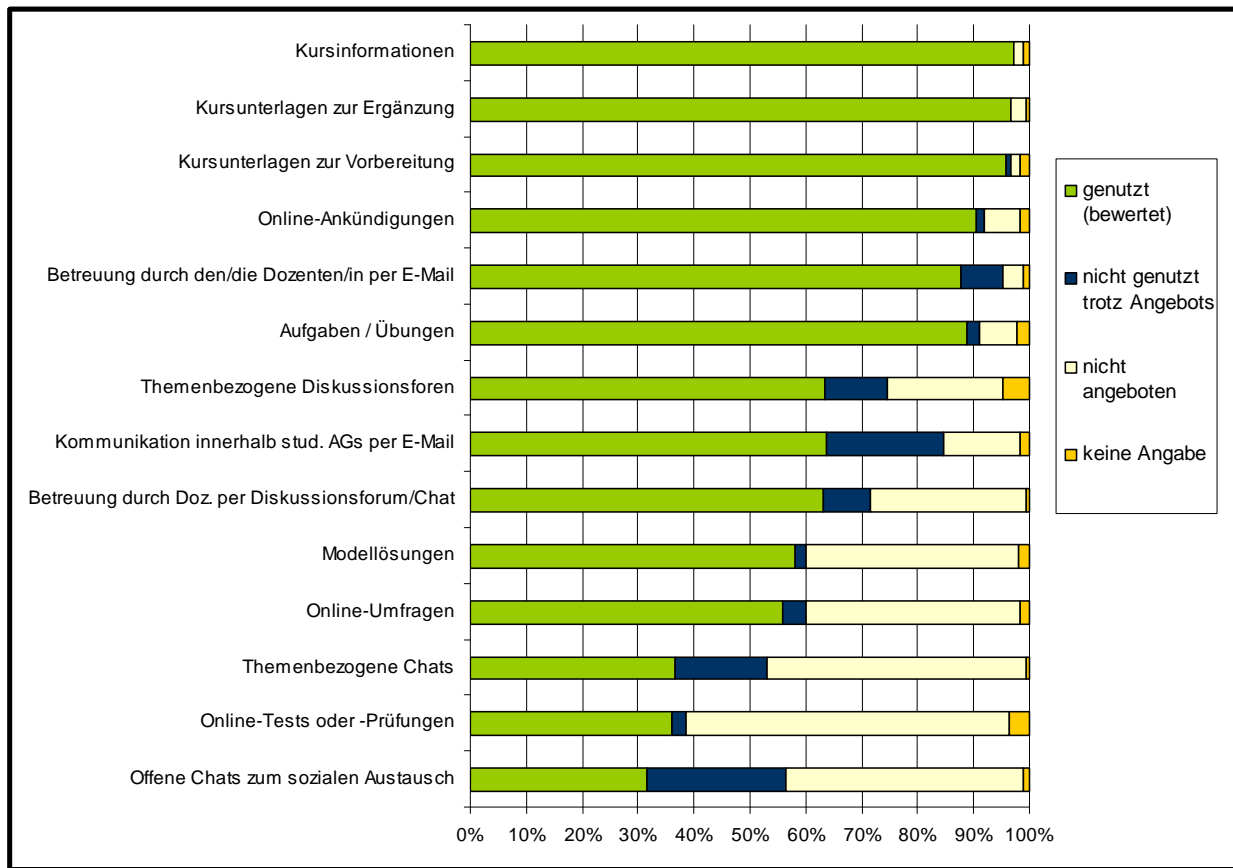


Abb. 6: Angebotene und genutzte Funktionsbereiche von Blackboard

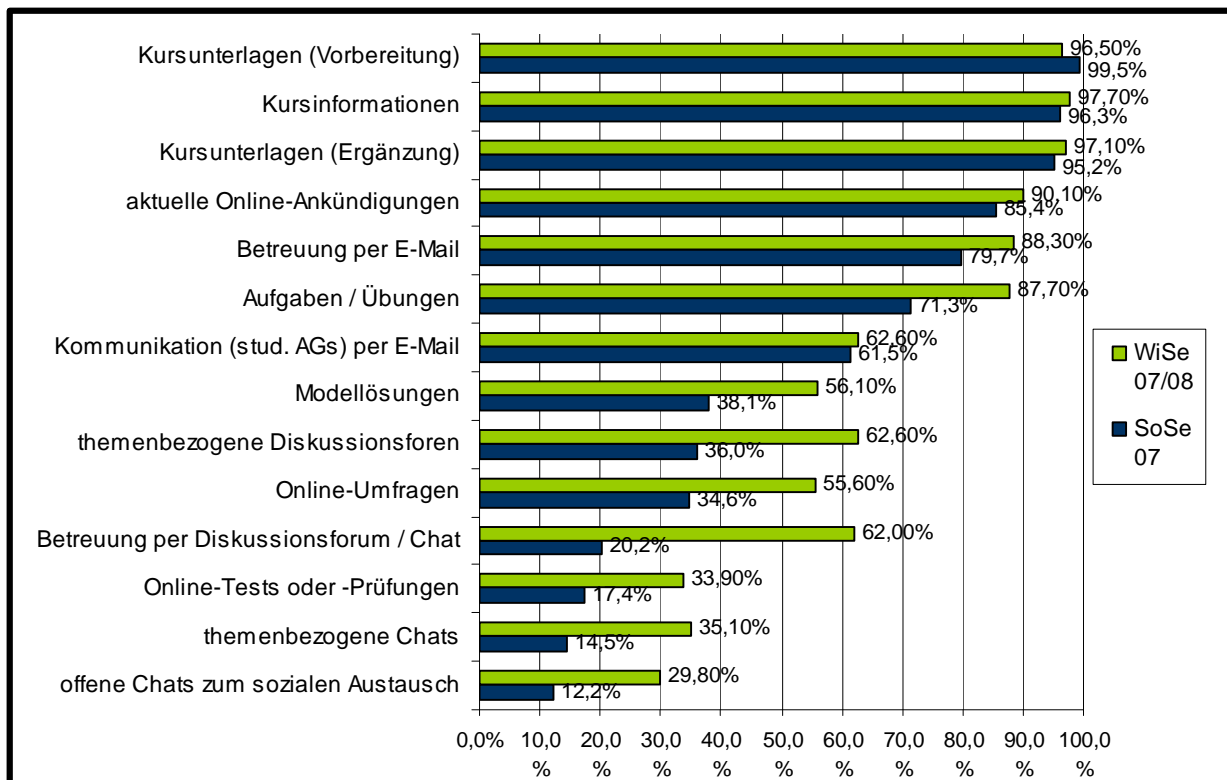


Abb. 7: Genutzte Funktionsbereiche von Blackboard<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Gezählt wurden alle Fälle, die die jeweilige Funktion bewertet, aber *nicht* die Angabe „nicht genutzt trotz Angebots“ oder „nicht angeboten“ gemacht haben. Die Zahlen für das Wintersemester 07/08 geben also explizit die von den Studierenden auch wirklich *genutzten* Funktionsbereiche wieder, nicht die insgesamt angebotenen. Die *angebotenen* Funktionsbereiche sind insbesondere für den Bereich Online-Kommunikation höher (vgl. Abb. 6). Bei dem Vergleich zwischen den Ergebnissen des Sommersemesters 07 und des Wintersemesters 07/08 ist zu beachten, dass die Antwortoptionen in beiden Umfragen nicht identisch waren: Neben der Bewertung der Nützlichkeit wurde im Sommersemester lediglich die Option „bisher nicht eingesetzt“ verwendet.



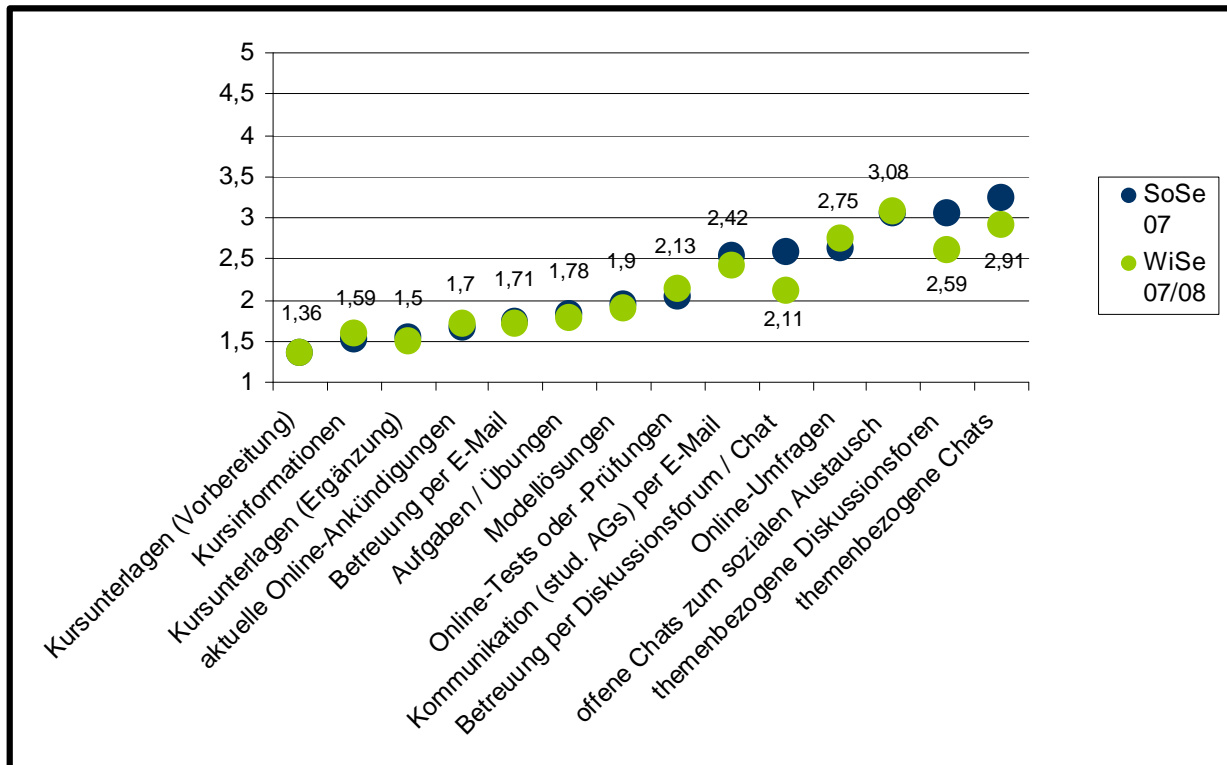


Abb. 8: Bewertung der genutzten Blackboard-Funktionsbereiche anhand einer Skala von 1="sehr nützlich" bis 5="gar nicht nützlich" (Punkte zeigen Mittelwerte; Wertbeschriftungen beziehen sich auf das Wintersemester 07/08; unterschiedliche Non-Responses über einzelne Items: 0-7).

## Einsatz weiterer digitaler Lernangebote in der Romanistik

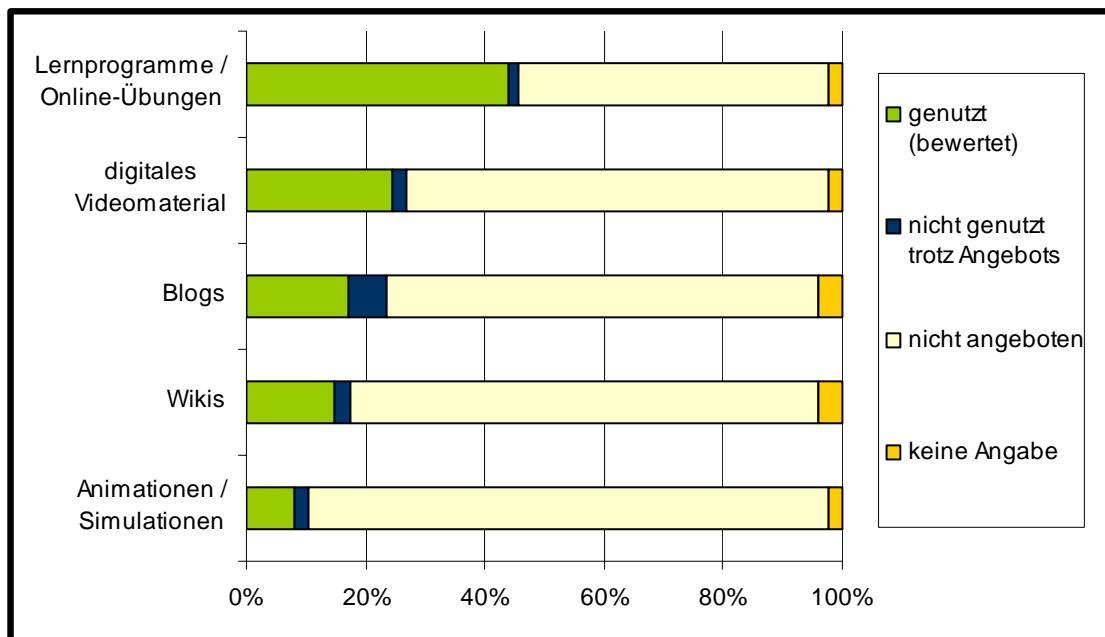
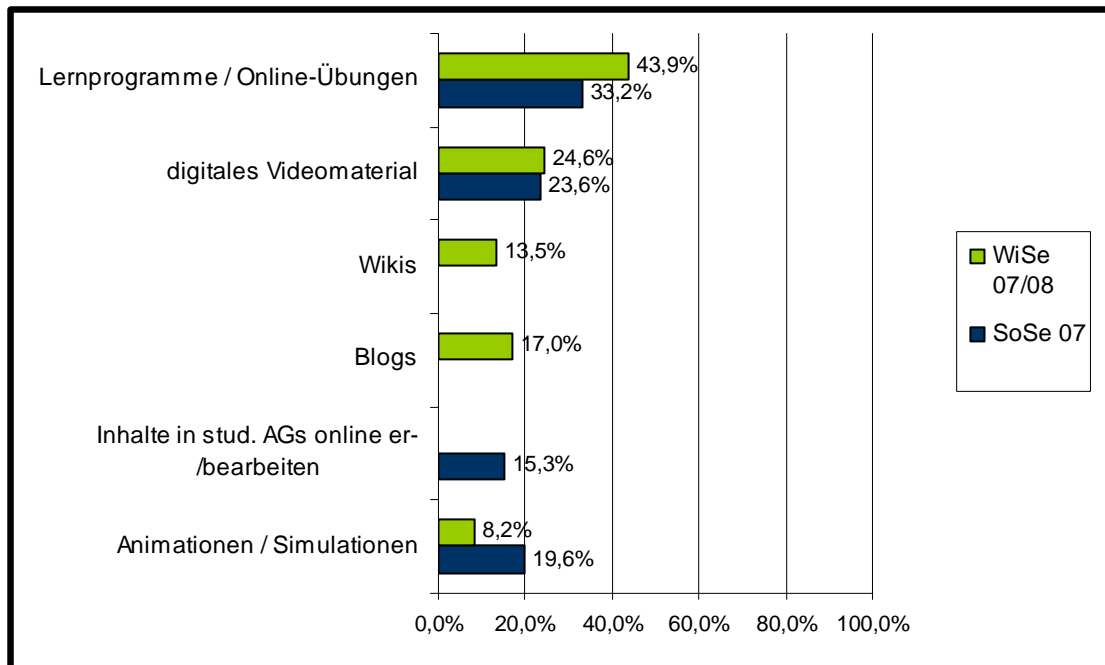


Abb. 9: Weitere angebotene und genutzte digitale Lernangebote

Abb. 10: Genutzte weitere digitale Lernangebote<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Gezählt wurden alle Fälle, die das jeweilige Lernangebot bewertet, aber *nicht* die Angabe „nicht genutzt trotz Angebots“ oder „nicht angeboten“ gemacht haben. Die Zahlen für das Wintersemester 07/08 geben also explizit die von den Studierenden auch wirklich *genutzten* digitalen Lernangebote wieder, nicht die insgesamt angebotenen. Die *angebotenen* Lernangebote sind insgesamt etwas höher (vgl. Abb. 9). Bei dem Vergleich zwischen den Ergebnissen des Sommersemesters 07 und des Wintersemesters 07/08 ist zu beachten, dass die Antwortoptionen in beiden Umfragen nicht identisch waren: Neben der Bewertung der Nützlichkeit wurde im Sommersemester lediglich die Option „bisher nicht eingesetzt“ verwendet.

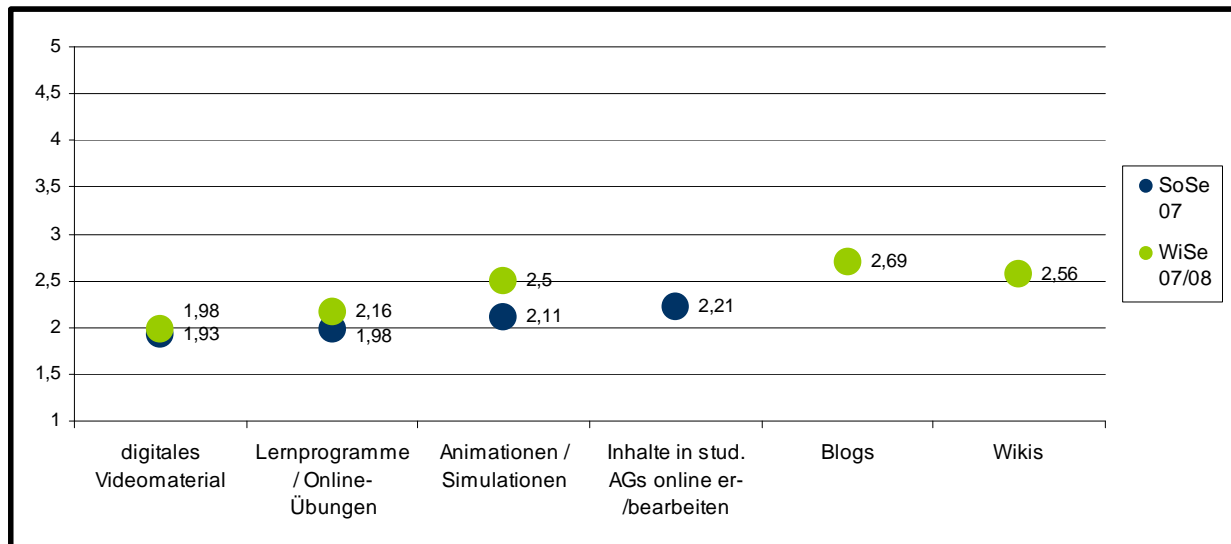


Abb. 11: Bewertung der genutzten digitalen Lernangebote anhand einer Skala von 1="sehr nützlich" bis 5="gar nicht nützlich" (Punkte zeigen Mittelwerte; unterschiedliche Non-Responses über einzelne Items: 4-7).

**Offene Frage:** Bezogen auf das Wintersemester 07/08: Gab es weitere digitale Lernangebote in von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen der Romanistik?

n=6 Kommentare

- Klausur in Landeskunde - Problem: Geschriebenes wurde vom Dozenten ohne zu fragen veröffentlicht.
- Tonbandaufnahmen von Referenten. Nützlich, da man sich selbst nochmal ein Bild über den eigenen Vortrag machen kann. Bei Anderen kann man sich Passagen, die man während des Vortrags nicht verstanden hat nocheinmal anhören und evtl die Lücke füllen.
- Audiomaterial, beispielsweise Radiosendungen.
- Ich habe in einem Kurs Internetadressen bekommen (z.B. [www.rfi.fr](http://www.rfi.fr) - les mot d'actualité) die mir sehr viel genutzt haben. auch das vorschlagen von adressen, um sich z.B. die karambolage sendungen von arte noch einmal anzuschauen, waren klasse!
- ja, es werden die power-point-präsentationen der veranstaltungen ins netz gestellt.
- Wirtschaftswissenschaften

**Offene Frage:** *Wünschen Sie sich weitere digitale Lernangebote für Lehrveranstaltungen der Romanistik?*

n=32 Kommentare

allgemein positiv

- Ja
- Die oben aufgeführten digitalen Lernangebote fänd ich schon gut, wenn sie zum Einsatz kommen würden.
- ja
- Ja, damit gewisse Themen besser veranschaulicht werden können.
- Ich würde den Einsatz sehr befürworten.

allgemein negativ

- nein, da viele studenten sich kein internet zuhause leisten können und somit die bildungsgerechtigkeit, die in deutschland ohnehin schon mies dasteht noch tiefer sinken wird!!! AUCH MENSCHEN OHNE INTERNET HABEN EIN RECHT AUF BILDUNG!
- nein
- NEIN!!!
- Nein, denn ich wüsste nicht welche
- nein
- nein
- nein
- nein

Online-Tests und –Prüfungen

- Online-Test und Prüfungen zur Kontrolle der eigenen Leistungen
- z.B. digitale tests zur selbstabfrage auf freiwilliger basis
- Übungen und Tests, Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen mit Übersetzungshilfen etc.

Übungen, Aufgaben, Modelllösungen, Lernprogramme

- Mehr Übungsmaterial
- Übungsaufgaben mit Modelllösungen
- Aufgabenblätter mit Lösungsvorschlägen
- Ich fände interaktive Lernprogramme (wie z.B. Telle Me More im Selbstlernzentrum) gut, allerdings nur, wenn für deren Nutzung Zeit im Seminar/als Hausaufgabe eingeräumt würde, nicht lediglich als optionales Zusatzangebot (aus Zeitmangel würden es vermutlich nur wenige nutzen).
- Einsatz von Lernprogrammen/ Online-Übungen
- Es wäre wünschenswert, dass für mehr Lehrveranstaltungen digitale Lernangebote, Material, Übungen, Kursunterlagen usw. angeboten würden.

### Weitere Anmerkungen

- nein, aber Ausweitung der Blackboardnutzung bzw. Nutzung der vielen Möglichkeiten innerhalb des Blackboards wäre sinnvoll.
- Klar, gerade für die sprachpraktischen Kurse der Romanistik bieten sich die oben genannten Möglichkeiten ja besonders an, wurden aber nisher von den Dozenten (noch) nicht genutzt. Eine interessante Möglichkeit wäre das Angebot von Fremdsprachenfilmen, Audio-Dateien oder Links zu Internetzeitungen zum Erlernen der entsprechenden Fremdsprachen. In der Literaturwissenschaft der Spanischen Philologie wurde zumindest in dem von mir besuchten Kurs die Möglichkeiten des Blackboard überhaupt noch nicht eingesetzt.
- es wäre toll, wenn auch studenten sachen online stellen könnten (handouts).
- ich denke, dass blackboard an sich schon ausreichend ist, wenn es gut genutzt und betreut wird. Die internen oder fachbezogenen "chats" wären sicher eine große Hilfe, wenn sie mehr genutzt würden, sowohl von Studenten als auch Dozenten. Meine bisherigen Erfahrungen in der Romanistik mit blackboard waren aber generell gut.
- Ich würde mich generell über den Einsatz von Internetportalen bezüglich der aktuellen Politik etc. freuen, um ein Bild zu bekommen, was ganz aktuell in Frankreich passiert
- Unterrichtsstoff in digitalisierter Form im Blackboard
- ich wünsche mir, dass die lernangebote zuverlässig ins blackboard gestellt werden und nicht erst wochen, nachdem die kurse mit entsprechendem thema schon stattgefunden haben. zudem wäre es sehr angenehm, wenn ALLE dozenten das gleiche system mit gleicher zuverlässigkeit verwenden würden.
- Der Sprachpraxiskurs vom Sprachenzentrum hatte als einziger ein sehr gutes Angebot an digitalen Lernangeboten. Die Literatur-und Sprachwissenschaftskurse haben leider überhaupt keine Lernangebote im Blackboard gehabt.
- Was sind Wikis? In meinen Veranstaltungen wurden noch nie andere digitale Lernangebote außer Diskussionsforen angeboten.
- chats, blogs, wikis wären wünschenswert

## Mehrwerte des Blackboardesinsatzes in der Romanistik

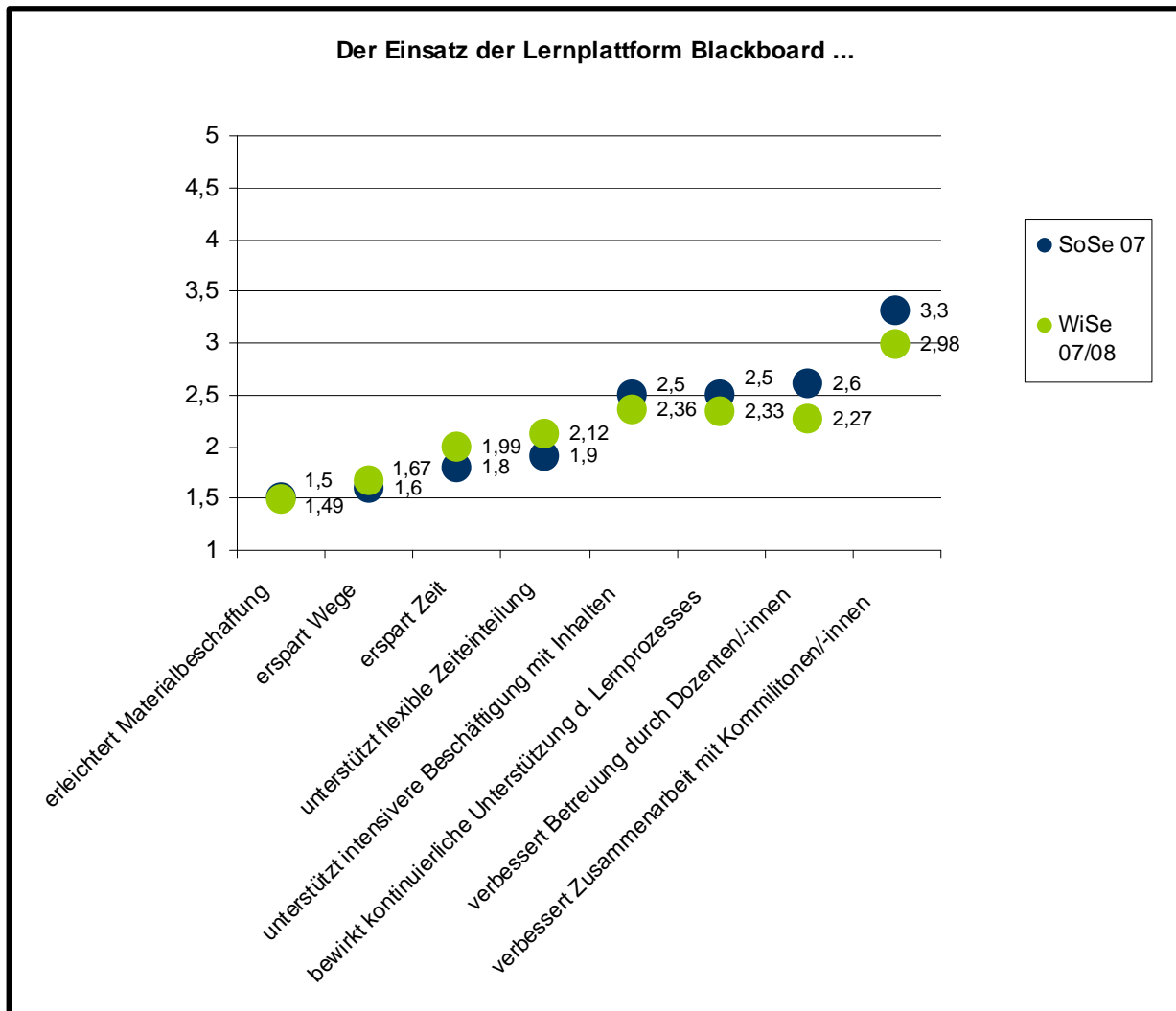


Abb. 12: Mehrwerte des Blackboardesinsatzes in der Romanistik: Bewertung anhand einer Skala von „stimme voll zu“=1 bis „stimme gar nicht zu“=5 (Punkte zeigen Mittelwerte; unterschiedliche Non-Responses über einzelne Items: 0-8)

## Gesamtbewertung des Blackboard-Einsatzes in der Romanistik

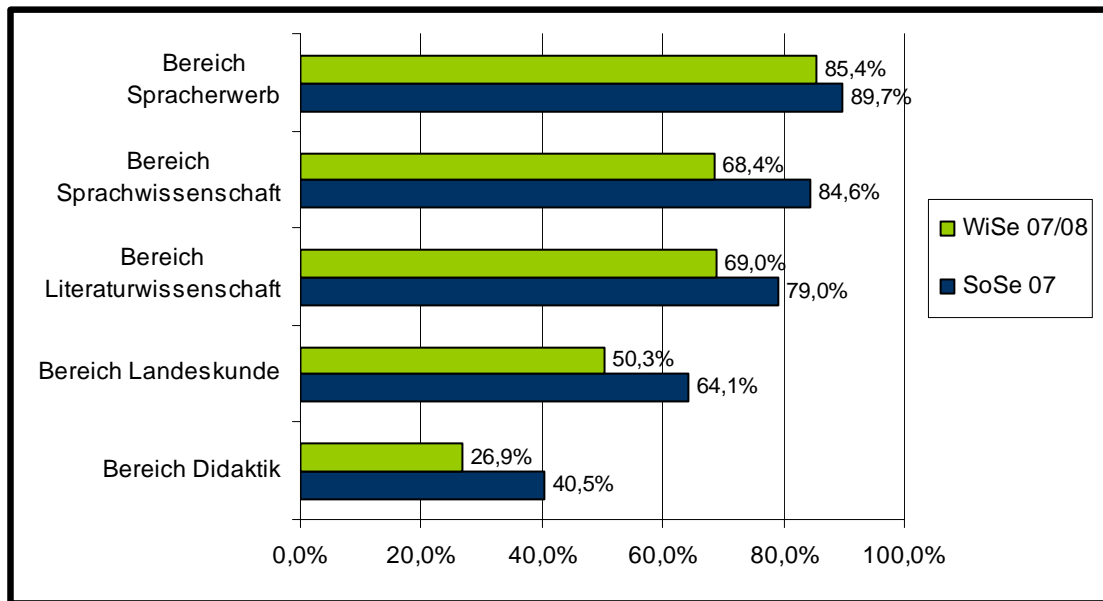


Abb. 13: Blackboard-Einsatzes in Teilbereichen der Romanistik<sup>4</sup>

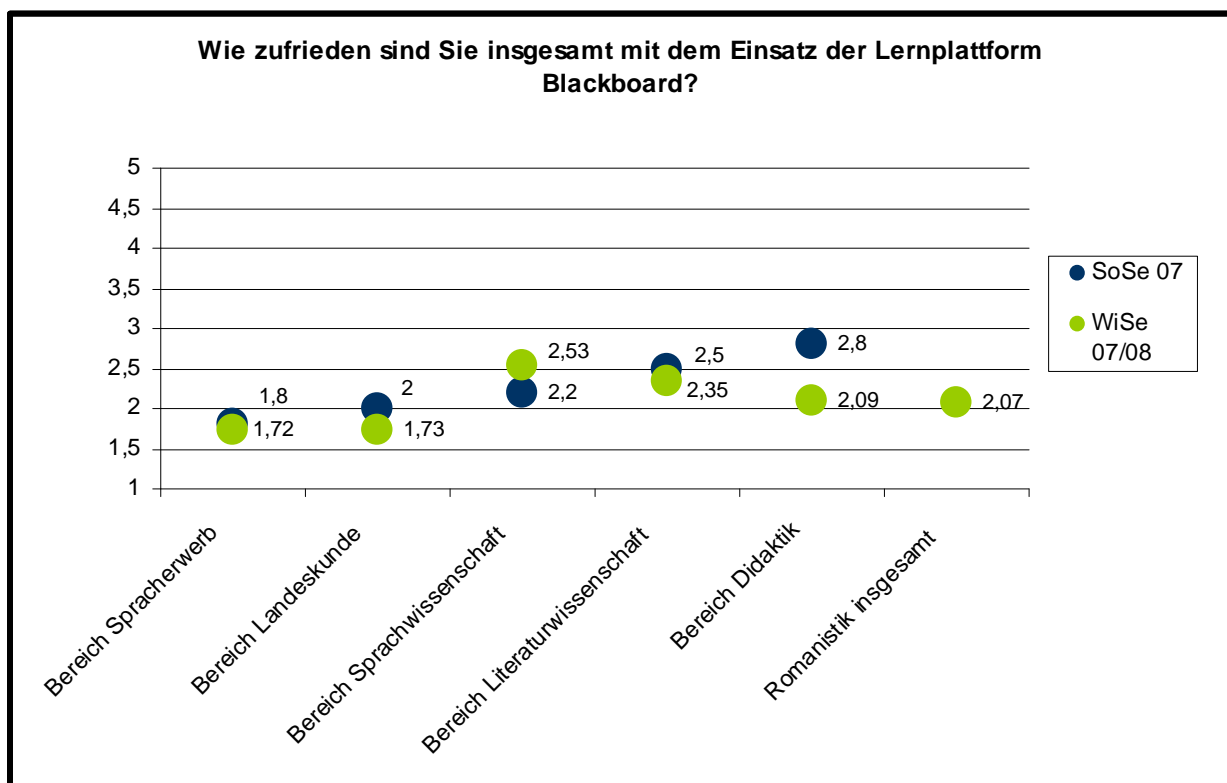


Abb. 14: Bewertung des Blackboard-Einsatzes in Teilbereichen und Romanistik insgesamt anhand einer Skala von 1="sehr zufrieden" bis 5="gar nicht zufrieden" (Punkte zeigen Mittelwerte; unterschiedliche Non-Responses über einzelne Items: 1-6)

<sup>4</sup> Gezählt wurden alle Fälle, die für das jeweilige Teilgebiet eine Bewertung, aber *nicht* die Angabe „Frage unzutreffend“ gemacht haben. Da bei der Umfrage im Sommersemester 07 diese zusätzliche Antwortoption fehlte, sind die Zahlen kaum vergleichbar.

**Offene Frage:** *Bezogen auf das Wintersemester 07/08: Welche Lehrveranstaltungen der Romanistik, in denen die Lernplattform Blackboard eingesetzt wurde, haben Ihnen besonders gut gefallen?*

n=94 Kommentare

- Landeskunde, Dozentin Frau Fontana-Hentschel, "Miti e luoghi dell'Italia Unita": In keiner jemals besuchten Lehrveranstaltung wurde das Blackboard so intensiv genutzt wie in diesem Kurs und das auf effektive Weise. Alle Materialien zu allen Themen und weiterführende Links und Materialien wurden zeitnah zur Verfügung gestellt und bewirkten den Anstoß zu einer Beschäftigung mit den Themen über den Unterrichtsstoff hinaus.
- Besonders gefallen hat mir das Modul zur Sprachpraxis. Über das Internet wurden uns viele zusätzliche Informationen zur Verfügung gestellt (Erklärungen, Übungsmaterialien etc.)
- zB. in der Deutsche Philologie bekommen wir wochentlich viel Material zum lesen (Texten, Kopien von Buecher usw.)
- Literaturwissenschaft: Ich hatte die Möglichkeit mit anderen Komilitonen über verschiedene Texte zu diskutieren und des Weiteren war die Materialbeschaffung durch das Blackboard sehr leicht.
- Aufbaumodul Sprachspraxis Italienisch, sehr gute und komplexe Hintergrundinformationen zu den, in den Lehrveranstaltungen behandelten Texten. besonders beeindruckend ist die Ausarbeitung der italienischen Klassiker (classici online), mit Erklärungen zu sprachlichen Besonderheiten, Informationen zu Biographien der Autoren und andere Zusatzinformationen durch externe Links. Dadurch ist in kurzer Zeit eine umfangreiche Auseinandersetzung mit den digitalen Texten möglich. Kompliment!
- literaturwissenschaft: texte immer im blackboard, grundlage für den unterricht, eine woche zeit zur bearbeitung  
sprachpraxis: übungen zur grammatik im blackboard, übungen zum hörverständnis im unterricht oder als hausaufgabe  
sprachwissenschaft: nur wegen unterrichtsprotokollen im blackboard
- Landeskunde Frz --> Sitzungsprotokolle wurden von einem Studenten angefertigt und zusammen mit einer durch einen Komilitonen überarbeiteten zweiten und einer dritten vom Dozenten überarbeiteten Version in BB gestellt.  
Einführung Diadaktik --> Gruppenarbeiten, abfotografierte Wandzeitungen, Video wurden über Blackboard zur Verfügung gestellt, außerdem viele Ankündigungen durch den Dozenten
- literaturwissenschaft
- expression écrite (niveau III, Nicolas), traduction (niveau III, Nicolas)
- Einführung in die Französische Literaturwissenschaft von Frau Stephanie Bung, denn die Texte, die wir lesen sollten, waren immer frühzeitig im Bb. Sie hat die Diskussionsplattform gut genutzt und mir persönlich half das auch zur besseren Verständigung des Inhalts.  
Und zu guter Letzt die von Frau Bung präsentierten Power Point Folien im Unterricht: Die wurden danach online (per Bb) verfügbar gestellt und alle konnten sich die Power Point Präsentation nochmal runterladen und anschauen!
- Traduction allemand-francais III Nicolas



### Expression écrite III Nicolas

La France dans tous ses états Nicolas

--> für alle frei Kurse gilt: sehr gute und interessante Themen, eine sehr gute Betreuung durch die Dozentin, sowohl im Kurs selbst als auch im Blackboard. So machen Kurse und Arbeiten Spaß...

Transformationen der französischen Literatur Schneider - sehr interessante und gute Überblicksvorlesung, Texte zum Lesen immer vorher auf Blackboard online zum Ausdrucken, nach jeder Sitzung eine Literaturliste zum Thema online.

- Seltsame Frage! Nicht das Blackboard ist doch wohl das entscheidende Kriterium für Zufriedenheit sondern die Vermittlung der Inhalte im Seminar!!!! Und da kann das Blackboard nur eine kleine positive Rolle spielen.
- Spracherwerb, sogar zu gut. Ich glaube, meine Dozentin ist sooo begeistert von dieser Technik, dass fast kein Tag vergeht, an dem sie nicht irgendwelche neuen Aufgaben und Links ins BB stellt. Aber wenigstens kümmert sie sich echt drum, dass wir was tun, auch wenns manchmal zuviel ist.
- Am besten war die Lernplattform in der LW. Dort fand ich alle notwendigen Angaben zum Dozenten und zudem hat dieses meiner Meinung nach einen nachhaltigen Lerneffekt dank der aktiven Nutzung des Diskussionsforum und der verschiedenen inszenierten Ordner, in denen notwendige Materialdrucke ausgegeben wurden. Als Rang Nummer zwei stufe ich die Lernplattform aus SW ein. Eine strukturierte in sich logisch aufgebaute Gliederung als auch wie oben beschriebene Ordnerliste erleichterten das Organisieren von Arbeitsblättern. Schöner und einfacher ist es, wenn bestimmte Dateien einen einheitlichen Pfad hätten.
- Theorien der Sprachwissenschaft auf dem Prüfstand der computervermittelten Kommunikation (17027): sehr gute Materialbeschaffung, organisierte Gruppenarbeiten über das Blackboard (Benutzen der Gruppenseiten), nützliches Diskussionsforum.

Sprachpraxis Aufbaumodul Französisch (54113): Gute E-Mail Kommunikation (zwischen Dozent und Studierenden & unter den Studierenden selbst), Tonbandaufnahmen, Diskussionsforum zum Mitarbeiten, Online-Übungen.

- Einführung in die Literaturwissenschaft, Stefanie Bung, Mi 12:00 - 14:00  
--> gut aufgebaut und organisiert
- traduction III, Isabelle Nicolas, viele Materialien online, gut betreutes(!) Forum.
- Spracherwerb - Übungen, Arbeitsblätter, Beschreibungen der nächsten Themeneinheiten, Diskussionen in den Foren sowie weiterführende Links waren online bzw. wurden von uns genutzt. Daher konnte ich mich jederzeit umfassend und themenbezogen auf den Unterricht vorbereiten bzw. Versäumtes nachholen.
- Habe nur Sprachpraxis Spanisch Basismodul 1
- Spanisch Basismodul II: komplette Ausnutzung der Angebote im Blackboard, Organisation, Information, Aufgaben etc. über Blackboard lief sehr gut und zuverlässig
- PS: Parler est un drame. Novarina. Dozentin: Fröhlich/Beyerle  
Grund: viel nützliches Material (auch Audiomaterial auf der Seite), immer die aktuellen Ankündigungen  
PS: praktische Lexikologie. Dozent: Model  
Grund: teilweise nützliches Material für den Gebrauch außerhalb des Seminars (eigene Recherchen...), immer die aktuellen Ankündigungen
- La France dans tous ses états bei Isabelle Nicolas Landeskunde II. Die

Materialbeschaffung war durch blackboard sehr unkompliziert und schnell. Alle zu lesenden Texte musste man sich von dort ausdrucken. Es müssen keine Wege und keine Zeit extra für die Materialbeschaffung investiert werden, eine sehr große Erleichterung.

- BM3 54100, Mme Correy
- Cours intensif zur Examensvorbereitung  
La France en questions  
--> wegen der ausgezeichneten Betreuung
- Traduction allemand-français: Die Diskussionsforen ermöglichen einen guten Austausch bei Fragen zu Übersetzungen.
- Traducción Alemán-Español, Ester Yanez Tortosa. Es wird viel zusätzliches Material zur Verfügung gestellt und das Blackboard als Ankündigungs- und Informationsmöglichkeit konsequent genutzt. Allerdings ist die Nutzung bestimmter Einrichtungen wie den Foren oder Pinnwänden sowohl für Studenten als auch für die Dozentin noch ein Buch mit sieben Siegeln, dies aber nicht nur in diesem Kurs und nicht nur in der Romanistik. Die Möglichkeiten des Blackboard sind weder von Studenten noch von Dozenten komplett erschlossen, weshalb bestimmte Angebote gar nicht erst geöffnet werden.
- Ester Yanez' Kurs La memoria historica desde la transición política, denn dort wurde das Blackboard bis zum Ende des Semesters auch weiter genutzt, Kursunterlagen wurden aktualisiert und auch Filme online gestellt.
- Übersetzung Dt>Span. (Staatsexamensvorbereitung)  
Schriftlicher Ausdruck Span. (Staatsexamensvorbereitung)
- Zweitspracherwerb bei Frau Jostes
- sprachpraxis bei annie sauvat, die dozentin hat angesehen von für den unterricht wichtigen materials auch weitere übungen zu selbständigen lernen und üben der französischen sprache bereitgestellt.
- Die Übersetzungskurse sowie Expression écrite Kurse von Mme Nicolas in den letzten drei Semestern aus folgenden Gründen: das gesamte Material steht hier zur Verfügung, gute Links, Veröffentlichung studentischer Arbeiten wie compte rendu und die Möglichkeit zur Kommunikation mit den anderen, die leider nicht wirklich genutzt wird.
- Traduction IV, Mme Nicolas
- Übersetzung deutsch-französisch Niveau IV; expression écrite niveau IV
- Kurse von Mme Nicolas: sehr vielseitig, Bilder, Ideen/Anregungen zu Geschehnissen außerhalb des Kurses, sehr strukturiert
- Grundkurs Literaturwissenschaft Französisch (Mme Bung): Intensiver Einsatz, gründliche Vorbereitung durch Diskussionsgruppen auf das jeweils folgende Thema. Nachbereitung gut möglich dadurch, dass bspw. Präsentationen anschließend verfügbar sind. Fragen aus sämtlichen behandelten Bereichen zur Klausurvorbereitung.

Grundkurs Sprachwissenschaft Französisch (M Model): Besonders gut, dass Sitzungsprotokolle erstellt wurden und online verfügbar sind. Dies gewährleistet ein lückenloses Verfolgen der Themen.

- Traduction Kurs von Madame Nicolas, weil sie wirklich alle Möglichkeiten ausschöpft, die Blackboard bietet, unabhängig von Texten und Aufgaben, gibt es erläuternde

Erklärungen zu weiterführenden Problemen etc.. Wobei sich dies meiner Meinung nach natürlich in sprachpraktischen Kursen auch eher anbietet als in der Literaturwissenschaft.

- keine
- Da ich nur drei Lehrveranstaltungen besucht habe die Blackboard eingesetzt haben bin ich mit all diesen sehr zufrieden, vorallem die Materialbeschaffung in Literaturwissenschaft wurde sehr erleichtert
- Literaturwissenschaft: viel Lernmaterial, Übungen, Diskussionen und meistens die Power-Point-Präsentationen auch im BB, was vieles erleichtert.
- Literaturwissenschaft: Um die aktive Teilnahme bescheinigt zu bekommen, musste jeder sich an den Online-Diskussionsforen beteiligen: Eine sinnvolle alternativen zu grässlichen Referaten, die zudem die Vorbereitung der Stunde unterstützt. Übungen rundeten das Ganze ab.
- -Literaturwissenschaft, da die Texte pünktlich da waren, allerdings würde ich mir wünschen, dass alle Texte von Anfang an im blackboard zu finden sind, weil ich mir dann die Zeit besser hätte einteilen können.
- Es hat mir gefallen, dass der Cours Traduction III durch das Blackboard jede Woche das Protokoll der Stunde und die Arbeitsanweisung für die nächste Stunde bereithält. So bleibt man auf dem Laufenden, auch wenn mal eine Stunde versäumt wurde.
- In allen drei Bereichen war ich sehr zufrieden. Die Hausaufgaben waen im Blachboard abzufraen, oder auch Hinweise zum nächsten Thema der Sitzungen etc.
- Basismodul Landeskunde Dozentin: Maria Jesö's Beltröjn und Proseminar "La memoria histö³rica desde la transició³n" Dozentin Ester Yaö±ez Tortosa, da sie wirklich alle Materialien aus Skripten, Präsentationen, Websites usw. im Blackboard verfügbar gemacht haben. Auch Filme, die man nicht ohne weiteres hätte ausleihen können, wurden so dem ganzen Kurs verfügbar gemacht und somit eine gemeinsame Diskussionsbasis geschaffen.
- basismodul 1 bei mme ortiz, sehr übersichtlich und ständig aktuell
- Die Verwendung von blackboard wurde entweder gar nicht oder nur teilweise angeboten.
- Zweitspracherwerb (Jostes)
- traduction allemand-franö§ais niveau III: Blackboard ist nützlich, um Protokolle der Seminarsitzungen einzusehen, um sich Arbeitsmaterial auszudrucken, um den aktualisierten Seminarplan einzusehen, um die Angebotenen Grammatikübungen zu nutzen, um der Dozentin oder allen Seminarteilnehmern eine Frage zu stellen.
- Literaturwissenschaft und Spachwissenschaft-die Nutzung des Blackboards war im Bezug auf ergänzendes Lernmaterial, ebenso wie das Nachlesen von den erstellten Protokollen sehr hilfreich. Mir gelang dadurch ein intensives Vor-und Nachbereiten der Themen.
- traduction IV (nicolas), stellt unglaublich viele zusätzliche materialien zur verfügung und gibt immer nützliche hinweise und links. sie regt zu vokabelarbeit u.ä. an, die dann auf bb veröffentlicht werden, es wird über sprachprobleme diskutiert etc. bislang wirklich der sinnvollste einsatz bbs in der romanistik
- GK Literaturwissenschaft (Französisch): Reader-Texte sowie PPT-Folien der Sitzungen

wurden rechtzeitig eingestellt. Das wäre auch für die anderen Veranstaltungen wünschenswert gewesen!

- Intensivkurs zur Vorbereitung auf das Staatsexamen/Spracherwerb/Expression écrite  
Intensivkurs zur Vorbereitung auf das Staatsexamen/Spracherwerb/Traduction bei Mme Nicolas, weil durch Blackboard erst diese intensive Betreuung möglich wurde, die zur Vorbereitung auf das Staatsexamen nötig ist
- Grundmodul 1 Spanisch bei Mercedes del Campo: zahlreiche Aufgabenblätter mit Lösungsschlüssel, übersichtliche Gestaltung, um technische Probleme hat sich die Dozentin sofort gekümmert
- keine, nur Materialbeschaffung wird erleichtert und Kontakt zu den Teilnehmern, ohne jeden einzeln nach seiner E-Mail-Adresse fragen zu müssen
- - PS Imagination und Realismus - Traninger : Kursinhalt und Erkenntnisgegenstand sehr interessant, im BB die Sekundärtexte zum Runterladen und keine überflüssigen Diskussionsplattformen. Vor allem Verzicht auf kumulierte untransparente Aufgaben und Hin
- In den Kurse von Mme Nicolas zur Sprachpraxis und zur Landeskunde wird blackboard super genützt. Alle Materialien und zusatzmaterialien sind abzurufen. Sehr hilfreich sind die Protokolle, die die Kommilitonen in das Forum stellen, aber auch die Ankündigungen von Mme Nicolas. Die Betreuung über Mail ist super.
- Übersetzung Deutsch-Spanisch bei Tayefeh. Hier ist eine ständige Aktualisierung der Aufgaben und auch Korrespondenz mit der Dozentin möglich. Eine Verbesserung wäre allerdings noch, dass Studenten untereinander die Übersetzungen ins Netz stellen und dort ein aktiverer Austausch möglich ist.
- Die Lehrveranstaltungen von Mme Nicolas waren klasse!!!!
- Mir hat der "Einführung in die Literaturwissenschaft" gut gefallen, weil Stzungsprotokolle und Material zur Vorbereitung auf die Stzungen eingesetzt wurden
- ps landeskunde - gut strukturierter einatz von blackboard, keine 20 emails am tag der dozentin, sondern nur wenn es wirklich wichtig war, alle materialien vorhanden.
- Basismodul II Sprachkurs bei Frau Tayefeh: durch das Blackboard-Angebot war man stets auf dem aktuellen Stand. Dies wurde ermöglicht, da die Dozentin stets die Hausaufgaben und den Plan für die nächste Stunde online stellte, die Betreuung sehr intensiv war, die MAterialien vielfältig, hilfreich, übersichtlich präsentiert (oft ein Problem bei anderen Dozenten!) waren.
- Spanische Literaturwissenschaft, GK
- Spracherwerb
- Spracherwerb. Die moeglichkeit online uebungen machen zu koennen, die dannn direkt automatisch lorryiert werden war mi eine sehr grosse Lernhilfe!!!!
- traduction/expression écrite (Mme Nicolas): forum, compte rendu, matériaux supplémentaires  
Betreuung
- Sprachpraxis und Landeskunde
- Expression Ecrite niveau IV - Online verfügbare Materialien, Protokolle und Möglichkeit des Austausches mit anderen Kursteilnehmern (leider wurde diese Möglichkeit (z.B. die Foren) sowohl von mir selbst als auch den anderen Teilnehmern kaum genutzt).  
Traduction allemand-francais niveau IV - Online verfügbare Materialien, Protokolle und

Möglichkeit des Austausches mit anderen Kursteilnehmern (leider wurde diese Möglichkeit (z.B. die Foren) sowohl von mir selbst als auch den anderen Teilnehmern kaum genutzt).

- alle Seminare von Frau Nicolas
- Traduction IV (Nicolas)  
La France en questions (Nicolas)
- Traduction allemand-français IV (Mme Nicolas), Expression écrite IV (Mme Nicolas), Landeskunde II (Mme Nicolas)
- Traduction allemand-français bei Frau Nicolas: sehr intensive Betreuung mit vielen Anregungen und zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten.
- Ich habe nur eine Lehrveranstaltung besucht.
- spracherwerb expression 3 und traduction 3
- Landeskunde Französisch: Blackboard wird durch Fr. Nicolas sinnvoll und nutzbringend eingesetzt
- Spanisch Spracherwerb: es wurde viel zusätzliches Info-material zur Verfügung gestellt
- Didaktik (immer neue Texte reingestellt, Diskussionsplattform hervor gerufen, Material aus den Kursen noch einmal präsentiert und zum kopieren bereitgestellt)
- Der einzige Kurs, in dem das Blackboard wirklich vom Dozenten genutzt wurde, um den Studenten Lernangebote zu geben, war der Spracherwerbskurs.
- Expression écrite III: Materialauswahl, Links und Ankündigungen, Übungen sowie das Forum mit den Seminarprotokollen  
trad. III: Übungen, Übersetzungstexte, Forum mit Protokollen, Diskussionsforum: dieses bisher aber eher passiv genutzt, inhaltlich sinnvoll, aber zeitintensiv und Übung fehlt (Diskussion im Seminar fällt mir leichter)
- Ich habe nur noch eine einzige Veranstaltung besucht. Blackboard war in dem Kurs traduction allemand-français in jedem fall sehr sinnvoll, da Protokolle der Sitzungen oder auch Grammatik oder Hausaufgaben von der Lernplattform geholt werden konnten, sodass wenn man mal eine Stunde nicht anwesend sein konnte, jeder trotzdem die chance hatte auf dem Laufenden zu bleiben
- Madame Nicolas' Kurse
- spracherwerb
- Expression écrite und traduction III von Madame Nicolas
- Traduction allemand-français bei I. Nicolas, weil es sehr organisiert und strukturiert ist.
- Sprachpraxis: präsentationen, die gehalten und aufgezeichnet wurden, wurden online gestellt und somit zugänglich gemacht, damit man sich nachträglich mit seinem sprachgebrauch auseinander setzen konnte. die unterlagen waren gut und verständlich geordnet.

ansonsten nutze ich blackboard nur zur materialbeschaffung und finde es äußerlich entgegenkommend, wenn dozenten texte auf blackboard stellen, damit mn sich die zeit und den aufwand der literatur besorgung sparen kann

- Traduction III und Expression écrite III, weil man sich Arbeitsmaterialien und Probeklausuren problemlos selbst beschaffen konnte und so auch an Probeklausuren

teilnehmen konnte, wenn man krank war.

- Mir haben die wikis in Landeskunde besonders gut gefallen, da man nicht für sich alleine gearbeitet hat, sondern das erarbeitete für alle zugänglich ist und man sich auch gegenseitig kommentieren kann.
- La France en questions: immer aktuelles Material.
- Ich habe nur eine Lehrveranstaltung im Fachbereich Romanistik besucht, nämlich Traduction allemand-français niv. IV bei Mme Nicolas. Zwar ist dieser Kurs an sich schon sehr effizient, dadurch aber, dass einerseits Mme Nicolas das volle Angebot, das Blackboard zur Verfügung stellt ausnutzt bzw. ausnutzt, andererseits dieses von den Studenten auch wahrgenommen wurde, hatte der Kurs für mich einen noch größeren Nutzen. Wir erhielten somit z. B. eine Zusammenfassung der Themen, die im Unterricht behandelt wurden, eine Vorschau der Aufgaben, die in der kommenden Stunde erwartet werden, Texte zur weiteren Übung, Übungsklausuren konnten (z. B. im Krankheitsfall) auch von zu Hause geschrieben werden, Grammatik zum Nachschlagen, Vokabeln zu bestimmten Themengebieten wurden von Studenten angefertigt und anderen Studenten zur Verfügung gestellt, die Kommunikation und der Informationsaustausch unter den Studenten wurde gefördert, man kann sich z. B. über bestimmte Schwierigkeiten, die man im Text hatte austauschen, nicht zuletzt fand ich die Anfertigung eines Protokolls der Unterrichtsstunde als sehr hilfreich. Madame Nicolas hat zu vielen Fragestellungen, die dort auftraten, Bezug genommen und immer wieder neue Anregungen gegeben.
- PS Landeskunde: La France en question
- Traduction III allemand-français bei I. Nicolas: sehr gute Betreuung und großes Bemühen darum, die Protokolle und Arbeitsmaterialien so zur Verfügung zu stellen
- Landeskunde: Von den Studenten wurden selbstständig Zusatzmaterialien hineingestellt. So wie es die Dozentin aufgegeben hatte, fand man Zusammenfassungen der Veranstaltung zum Nachlesen.
- PS 17027 Theorien der Sprachwissenschaft auf dem Prüfstand der computervermittelten Kommunikation - gut gefallen, weil Material in guter Übersicht zur Verfügung stand, Gruppenprojekte gemacht wurden (gruppenseitennutzung) Diskussionsforum genutzt wurde, Kommunikation mit der Dozentin und den Kommilitonen vereinfacht wurde  
gleiches trifft auf das PS la France en question zu!
- Einführungen in die französische Sprach- und Literaturwissenschaft haben alle Materialien für den Unterricht zur Verfügung gestellt, so dass ich jederzeit am Computer meiner Wahl darauf zugreifen konnte. Im Bereich der Sprachpraxis (Basismodul 1) konnte man sich mit den anderen Studenten austauschen und auf interessante Links zugreifen. Im Bereich der romanischen Didaktik konnte man verschiedene Seminarendprodukte einsehen und hatte somit auch bei Krankheitsausfall immer eine Ahnung von dem, was gemacht wurde.
- Lexikographie des Spanischen  
Morphosyntax des Spanischen

**Offene Frage:** *Das Institut für Romanische Philologie wird sich auch in Zukunft besonders im Bereich E-Learning engagieren. Haben Sie Wünsche, Anmerkungen oder Kritik im Hinblick auf den zukünftigen Einsatz der Lernplattform Blackboard in Lehrveranstaltungen der Romanistik?*

n=59 Kommentare (z.T. mehrfach verortet / geteilt)

### Qualität der Kurse (Rolle der Lehrenden)

#### *Übungen, Tests, Prüfungen*

- keine Tests!!!

#### *Kommunikation*

- Keine Diskussionsforen, Chats,... das funktioniert doch per Email am besten
- teilweise steht der technische Einsatz der eigentlichen Kommunikation im Wege, und verursacht Komplikationen und mehr Aufwand, Internet-Lern-Programme halte ich nicht für sinnvoll, soziale Kontakte sind ebenfalls nicht produktiv über Blackboard knüpfbar
- die Kommunikation über BB funktioniert nur mit guter Anleitung, allein diskutieren Studenten nicht.... mit Anregungen, kann es aber durchaus sehr sinnvoll und hilfreich sein.
- Coaching der Dozenten, Übersichtlichkeit, keine Untermenüs, die Kommunikation via Forum und Chat ist eine lästige, Zeit raubende Beschäftigung (Aufgabe), die nicht synchron von Statten geht; meistens auf den letzten Drücker einen Abend vor dem entsprechenden Seminar, wenn überhaupt
- Der interaktive Diskussionsteil gefiel mir garnicht. Es ging den meisten einfach darum, irgendetwas ins Forum zu schreiben, damit die Mitarbeit Leistungen anerkannt werden. Dann lieber direkt per Mail an die Dozentin, mich interessiert weniger was andere Leute sich für Interpretationen aus der Nase ziehen.
- Ich finde die Diskussionsforen unbrauchbar, da der Sinn einer Diskussion darin besteht, DIREKT aufeinander zu reagieren. Ich war deshalb absolut nicht motiviert, diese zu nutzen, auch wenn es in einem Fach Pflicht war. Für Chats gilt selbstverständlich das Gleiche. Man kann sich treffen und über den Stoff reden.
- Mich stört persönlich, dass ich Diskussionen im Seminar auf die Foren verschieben soll. Ich weiß aber, dass es als zusätzliche Möglichkeit sicherlich Sinn machen kann. Mir fehlt die Übung, die Zeit und die Lust, am PC länger als nötig zu arbeiten. Ich nutze das Blackboard am liebsten nur als Materialsammlung (und um Protokolle etc. abzuheften), drucke mir die meisten Texte aus und lese auf Papier.
- Bei mir wurden in diesem Semester zum ersten Mal in zwei Kursen die Kommunikation via Diskussionforum eingesetzt, v.a. um Gruppenarbeiten online durchzuführen. Dies hat aber in beiden Seminaren überhaupt nicht geklappt, da sich die Kommilitonen dann zum ersten Mal nachts um eins vor der nächsten Sitzung wenn überhaupt gemeldet haben. Muss man sich persönlich zu einer Gruppenarbeit treffen, stärkt dies meiner Meinung nach zum einen soziale Kontakte und hat zum anderen auch bessere Ergebnisse zur Folge.
- Insgesamt halte ich überhaupt nichts von Chats, Klassenräumen und Blogs. Aber als Medium, um Kursmaterialien zur Verfügung zu stellen sollte das BB weiter benutzt und ausgebaut werden.

- Gruppenseiten mehr nutzen, Chats ermöglichen, vielleicht blogs und wikis, die für ALLE sichtbar sind.

### *Zusätzliche Materialien*

- Ja. Es wäre interessant gerade für den Bereich des Spracherwerbs die Möglichkeiten der Video- und Audiomedien nutzen zu können. Im LAI geschieht dies schon seit Jahren und die Einrichtung und auch Erstellung von z.B. Wikis durch die Studenten und deren Integration in das Seminar sind bereits viel erschlossener. Allerdings bietet das LAI Lehrgänge zu Blackboard und e-learning, in denen sich sowohl Studenten als auch Dozenten über die Nutzungs- und Einrichtungsmöglichkeiten informieren können.
- Ich würde mich über allgemeine Informationen wie gute französische Internetseiten, Lernplattformen und ein Portal, was in Berlin für französisch Lernende angeboten wird, freuen (Kino, Vorlesungen, etc..)
- Übungen mit Lösungsblättern wären sicherlich sinnvoll / Presstexte, Internetlinks finde ich sinnvoll und nutze ich.

### *Generell Ausschöpfen der Möglichkeiten*

- Man müsste aufgrund von E-learning mehr Möglichkeiten haben, wirklich aktiv zu lernen und sich mit Kommilitonen und Lehrenden auszutauschen. Bisher wird Blackboard nur dazu genutzt, Kursdokumente verfügbar zu machen. Eigentlich wird das Potential von E-Learning nur zu einem geringen Teil ausgeschöpft.
- In einigen Lehrveranstaltungen könnte durch das Blackboard mehr ermöglicht werden. Viele Möglichkeiten blieben ungenutzt.

### *Aufbau / Betreuung / Pflege des Kurses*

- wenn dozent/in etwas ins blackboard stellt, sollte es auch bei ankündigungen stehen, nicht dass man jedes mal alle ordner durchgehen muss, um zu sehen, ob etwas Neues im netz steht
- Dozenten möchten BB bitte nutzen, wenn die Veranstaltung kurzfristig ausfällt und dies dort ankündigen, weil man häufig kurz vor der Verantsaltung noch mal ins BB schaut.
- Texte und Materialien sollten rechtzeitig eingestellt werden, so dass man eine Chance hat, sie zu bearbeiten. Ankündigungen und Terminänderungen sollten ebenfalls rechtzeitig eingestellt werden.
- Coaching der Dozenten, Übersichtlichkeit, keine Untermenüs, die Kommunikation via Forum und Chat ist eine lästige, Zeit raubende Beschäftigung(saufgabe), die nicht synchron von statten geht; meistens auf den letzten Drücker einen Abend vor dem entsprechenden Seminar, wenn überhaupt
- Bessere Übersicht, klar eindeutige Gliederung, lieber mehrere Unterordner als Chaos hinsichtlich der Themen. Insbesondere das ewige Suchen und etwaige Zuordnen der Scripts hält definitiv von quantitativer Nutzung des BB ab.
- darauf achten, dass sie aktualisiert werden und dass zum Beispiel power-point Präsentationen aus Veranstaltungen dort heruntergeladen werden können.*Sonstige Anmerkungen*
- es sollte nicht allein dazu dienen texte abzulegen. der gang in die bibliothek sollte dennoch gefördert und gefordert werden. gut strukturierte seiten sind nützlich, es gibt aber auch viele unstrukturierte. die kommunikaiton über bb funktioniert nur mit guter



anleitung, allein diskutieren studenten nicht... mit anregungen, kann es aber durchaus sehr sinnvoll und hilfreich sein.

- Die Struktur von Blackboard ist oft ein wenig unübersichtlich, d.h. Dozenten eröffnen auf der linken Spalte viele verschiedene Ordner und der Student weiß nicht genau, was sich hinter welchem Ordner versteckt, was oft zu langem Suchem führt.
- Es wäre hilfreich, wenn in der Kategorie "Devoirs" eine Sortierung nach Erscheinungsdatum geschehen würde. Denn es hat oft zu viel zeit in anspruch genommen, die aktuellen einträge zu finden. Dann ist das Verschicken von nachrichten recht kompliziert, weshalb eine "gebrauchsanweisung" oder eine FAQ Seite nützlich wären. Oftmals wurden Texte, die zu lesen auf waren, zu spät oder in schlechter qualität und an einem nicht auffindbaren ort ins blackboard gestellt, sodass es in einigen fällen nicht möglich war, sich auf den unterricht vorzubereiten. Das Angebot des Spracherwerbskurses war zwar am reichhaltigsten, aber dafür auch am unübersichtlichsten. Außerdem hat der Dozent manchmal durcheinander gebracht, welchem Kurs welche Hausarbeit aufgegeben wurde, da das Blackboard von 3 verschiedene kursen geteilt wurde.
- Die benötigten Unterlagen sollten früher im Blackboard sein und nicht erst am Abend vor der Veranstaltung, damit man die Zeit aufbringen kann, Aufgaben zu bearbeiten, Texte zu lesen etc. Vor allem übers Wochenende sollte man seine Unterlagen für die nächste Woche (zumindest den ersten Teil der Woche) erhalten.
- Die Abfrage der E-Mails der Dozenten sollte verbessert werden. Über eine Antwort auf seine Mail würde man sich freuen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

#### Verbesserung der Lernplattform Blackboard

- ich finde, das ist immer noch sehr viel Text auf der Seite (auch wenn man nicht mehr besuchte Veranstaltungen und sehr viel anderes ausblendet)... aber vielleicht bin ich auch einfach nur zu faul, mir mal die Tutorials durchzulesen
- Bitte die Plattform einheitlich in einer Sprache anbieten. Gemisch aus Deutsch/Spanisch und Englisch wirkt peinlich!! Bitte Plattform nicht mit unützen Funktionen überfrachten - niemand braucht soviel Foren, u. ä..
- das laden dauert lange.pc bleibt öfters hängen

#### Kompetenz, Einführung, Support (Studierende & Lehrende)

- Ja. Es wäre interessant gerade für den Bereich des Spracherwerbs die Möglichkeiten der Video- und Audiomedien nutzen zu können. Im LAI geschieht dies schon seit Jahren und die Einrichtung und auch Erstellung von z.B. Wikis durch die Studenten und deren Integration in das Seminar sind bereits viel erschlossener. Allerdings bietet das LAI Lehrgänge zu Blackboard und e-learning, in denen sich sowohl Studenten als auch Dozenten über die Nutzungs- und Einrichtungsmöglichkeiten informieren können.
- Ich denke, dass die Kursleiter noch besser mit dem Programm vertraut gemacht werden müssen, da mein Eindruck war, dass sie das Blackboard zwar mehr nützen würden, jedoch viele Schwierigkeiten mit der Bedienung haben.
- es sollte Pflicht sein, dass jeder Student eine einmalige, verpflichtende und kurze (1 oder 2 h) Einführung in den Umgang mit Blackboard erhält, da so gewährt wird, dass jeder Student/ jede Studentin damit umgehen kann und sich auch an Foren u. Gruppenarbeiten beteiligt, denn die Benutzung des Blackboardes erklärt sich nicht immer von selbst.
- Coaching der Dozenten, Übersichtlichkeit, keine Untermenüs, die Kommunikation via Forum und Chat ist eine lästige, Zeit raubende Beschäftigung(saufgabe), die nicht

synchron von statten geht; meistens auf den letzten Drücker einen Abend vor dem entsprechenden Seminar, wenn überhaupt

- dozenten bitte darin schulen keine 10 emails am tag zu verschicken, und die kurse in blackboard logisch strukturiert aufzubauen
- Was ich persönlich, und besonders zu Beginn des Kurses auch andere Studenten, als Schwierigkeit ansah, war das Hineinstellen des Protokolls ins Blackboard. Ich hatte zuerst mein Protokoll in Microsoft angefertigt und wußte dann nicht, wie ich es ins Blackboard stellen kann. Mein Ehemann hat es dann für mich getan und ich weiß es bis heute nicht. Anderen Studenten ging es ähnlich. In diesem Zusammenhang habe ich gesehen, dass Blackboard wenig Möglichkeiten zur Foramtierung von Texten bereitstellt.  
Ebenso weiß ich auch nicht richtig, wie man Kommentare zu den anderen Beiträgen liefert. Ich müßte es versuchen, dann ist da aber auch eine gewisse Hemmschwelle, denn ich habe die Erfahrung gemacht, dass viele Operationen am Computer länger dauern, als erwartet und mich macht es einfach nervös, wenn man erst herausfinden muss, wie was geht. Es liegt auch ein bisschen an mir.

#### Ausweitung des E-Learning- / Blackboardesinsatzes

- Ich wünsche mir den Einsatz von Blackboard auch in der Sprachpraxis.
- Gut ist, dass inzwischen das Blackboard immer mehr genutzt wird und die Studierenden durch Gruppenarbeiten über das Blackboard dazu animiert werden die Plattform zu nutzen. Leider gibt es auch immer noch Dozenten, die die Plattform gar nicht nutzen oder allgemein nicht konstant genug einsetzen.
- Der Blackboard Einsatz sollte für alle Kurse verpflichtend gemacht werden. In der Literaturwissenschaft hatte ich noch nie einen Kurs, der im Blackboard war. Gerade in der Literatur wäre dies aber wünschenswert!!
- Bitte legen Sie allen DozentInnen nahe, Blackboard zu nutzen. Vor allem die online verfügbaren Texte sind sehr hilfreich.
- Ich finde den Einsatz der Lernplattform Blackboard gut, wie es ist. Es wäre schön, wenn es in noch mehr Bereichen der Romanistik genutzt werden könnte-z.B. beim Spracherwerb. Dozenten könnten mehr Übungen hineinstellen und es wäre eine noch bessere Vorbereitung möglich, auch wenn durch Krankheit eine Teilnahme an der Lerhveranstaltung direkt nicht möglich ist.
- In allen Veranstaltungen sollte endlich Blackboard genutzt werden! Auch sollten die Studenten bei einem Ausfall der Veranstaltung wegen Krankheit o.ä. über Blackboard informiert werden.
- Bisher wird Blackboard nur von sehr wenigen Dozenten wirklich genutzt, das ist schade. Aber die Dozentin, die Blackboard intensiv nutzt, die macht das richtig gut.
- Insgesamt halte ich überhaupt nichts von Chats, Klassenräumen und Blogs. Aber als Medium, um Kursmaterialien zur Verfügung zu stellen sollte das BB weiter benutzt und ausgebaut werden.

#### Kritik

- Ich finde es nicht in Ordnung wenn Dozenten Ergebnisse aus Klausuren einfach ohne zu fragen im Blackbord veröffentlich können.
- Weniger Einsatz der Lernplattform Blackboard wäre wunschenswert

- Leider sind einige Mitarbeiter oder die Technik daran Schuld, dass in einigen Kursen immer wieder Unterlagen aus dem BB verschwinden, ohne dass der Dozent diese gelöscht hat.
- Ich finde, dass die Dozenten einige Arbeitsblätter auch selbst ausdrucken und aushändigen sollten. Es ist nicht nur zeitaufwendig sondern auch teuer für die Studenten für jeden Kurs circa 100 Seiten auszudrucken.
- Ich finde die Online-Hausaufgaben etwas mühsam, weil es nicht möglich ist, auf die vorherige Seite zurückzugreifen und sich manchmal die Seite schließt und man danach die Aufgabe nicht mehr bearbeiten kann. Außerdem sind Fragen, bei denen man für die Antwort eine Datei anhängen muss, wegen des Zeitaufwandes eher lästig.
- Ich finde die Diskussionsforen unbrauchbar, da der Sinn einer Diskussion darin besteht, DIREKT aufeinander zu reagieren. Ich war deshalb absolut nicht motiviert, diese zu nutzen, auch wenn es in einem Fach Pflicht war. Für Chats gilt selbstverständlich das Gleiche. Man kann sich treffen und über den Stoff reden.

Das Skriptangebot im Blackboard ist zwar zeitsparend, aber dennoch nicht sehr effizient, da die Texte meist (logischerweise) sehr aus dem Zusammenhang gerissen sind, und durch die leichte Erreichbarkeit fehlt dann die Motivation, sich das ganze Buch mal anzuschauen. Wenn man gezwungen wäre, sich die Texte in der Bibliothek zu kopieren, hätte man automatisch den Kontext und könnte direkt nachschauen, wie der Auszug eingebettet ist und warum wir ausgerechnet jenen lesen sollen. Diese umfassende Art des Lernens, die eigentlich typisch ist für das studentische Arbeiten, fehlt beim Blackboard leider völlig. Eine Literaturliste in jedem Fach wäre mindestens angebracht!

- Blackboard ersetzt das Finden und die Koordination von Gruppen nicht. Organisatorisches gehört in den Unterricht nicht nur zwischen den Terminen ins Internet gestellt!
- Es wäre wünschenswert, wenn auch die Kursteilnehmer das Angebot in einem größeren Umfang nutzen.
- Mehr Engagement seitens der Studenten/Kommilitonen: Viele schauen selten rein oder haben gar keinen Blackboardzugang.
- Ich fände es sehr ärgerlich, wenn es forciert wird, weil es in Veranstaltungen, in denen der/die Dozent\_in nicht dahintersteht eher unangenehme Auswirkungen hat. Da habe ich von einem Handapparat in der Bibliothek deutlich mehr.
- Zwei Kritikpunkte:
  - Dozenten sparen sich viele Kopien und Studenten müssen fast alles auf eigene Kosten ausdrucken. Es ist unglaublich, wie viele Seiten man inzwischen innerhalb eines Semesters ausdrucken muss. Dass Drucken aber teurer ist als Kopieren wird leider vergessen. Ich halte es infolgedessen nicht für sinnvoll, komplette Reader auf Blackboard zu stellen (ohne eine Kopieversion anzubieten), sondern nur Arbeitsmaterialien.
  - Bei mir wurden in diesem Semester zum ersten Mal in zwei Kursen die Kommunikation via Diskussionsforum eingesetzt, v.a. um Gruppenarbeiten online durchzuführen. Dies hat aber in beiden Seminaren überhaupt nicht geklappt, da sich die Kommilitonen dann zum ersten Mal nachts um eins vor der nächsten Sitzung wenn überhaupt gemeldet haben. Muss man sich persönlich zu einer Gruppenarbeit treffen, stärkt dies meiner Meinung nach zum einen soziale Kontakte und hat zum anderen auch bessere Ergebnisse zur Folge.

### Weitere Anmerkungen

- Weiter so!
- Vorlesungen könnten meiner Meinung nach generell zugänglich sein. Denn wenn es zu Kursüberlappungen im Stundenplan kommt, könnte man sich so zumindest Bibliographien und weiteres nützliches Material leicht und schnell beschaffen und es privat nutzen. Bei Seminaren hingegen, kann ich verstehen, dass der Zugang nur Kursmitgliedern ermöglicht wird. Außerdem würde ich es gut finden, wenn Kurse aus bereits vergangenen Semestern vielleicht in einer anderen Liste abgespeichert werden. Sie sind zwar immer noch sehr hilfreich und aufgrund der steigenden Datenmenge kann man nicht alles ausdrucken oder auf dem Heimcomputer speichern. Jedoch wird die Liste meiner besuchten Kurse immer größer und damit unübersichtlicher. Aber ansonsten bin ich sehr zufrieden.
- Ich glaube, dass die gebotenen Möglichkeiten total ausreichend sind. Vielmehr sollten diese gezielter von den Dozenten und Studenten genutzt werden.
- Keine Bugs mehr:)
- In manchen Lehrveranstaltungen gar kein Einsatz von Blackboard (z.B. Portugiesisch), Dozentin war auch nicht über Umgang mit Blackboard informiert, um z.B. über Blackboard den Kursteilnehmern Bescheid geben zu können, wenn Lehrveranstaltung ausfällt.
- Siehe vorherige Seite.
- GK Sprachwissenschaft: Die Bereitstellung von studentischen Sitzungsprotokollen war sehr hilfreich. Allerdings wurden Unterrichtsmaterialien nur für wenige Tage ins BB eingestellt. Dozentenskripte oder weiterführende Literatur fehlte völlig.  
GK Literaturwissenschaft: Die PPT-Folien aus den Sitzungen wurden regelmäßig eingestellt, was sehr gut war. Die Nutzung der Diskussionsplattform hingegen erwies sich als überflüssig, da immer die gleichen Antworten auf Fragestellungen gepostet wurden und die Dozentin keine Korrektur vornahm. Allerdings ist die Bereitstellung der Reader-Texte online sehr positiv zu bewerten.  
Sprachpraxis Basismodul 1 (Französisch): Die Blackboard-Seite war leider völlig überladen und extrem unübersichtlich! Aufgabenstellungen mussten erst ewig gesucht werden und die Zusammenlegung ALLER Sprachpraxiskurse in EIN Blackboard-Forum erschwerte die Sache noch zusätzlich.
- es wäre praktisch, wenn man direkt von den ankündigungen zu den jeweiligen kursen käme und nicht nur über den umweg zurück.
- Es erspart einem viel Zeit und Ärger wenn man die Dokumente einfach online herunterladen kann, statt dass man sich auf in die Bibliothek macht um einen Ordner zu suchen aus dem vielleicht schon die nötigen Kopiervorlagen von jemandem heraus stibitzt wurden sind. In dem Sinne ist Blackboard schon sinnvoll. Der interaktive Diskussionsteil gefiel mir garnicht. Es ging den meisten einfach darum, irgendetwas ins Forum zu schreiben, damit die Arbeitsleistungen anerkannt werden. Dann lieber direkt per Mail an die Dozentin, mich interessiert weniger was andere Leute sich für Interpretationen aus der Nase ziehen.
- die Inhalte im Blackboard, sollten dennoch im Kurs thematisiert werden
- s.o.
- allgemein würde ich mir wünschen, dass die austragung aus blackboard kursen aus vergangenen semstern erleichtert wird, indem diese funktion von den dozenten freigestellt wird.
- Nutzung der Lernplattform ohne Kontrollmöglichkeiten des Dozenten! Ich würde gerne die Kurse am Ende des Semesters selber aus meiner Blackboard-Liste löschen können, ist bisher kaum möglich, nur durch den Dozenten.

## Angaben zur Person

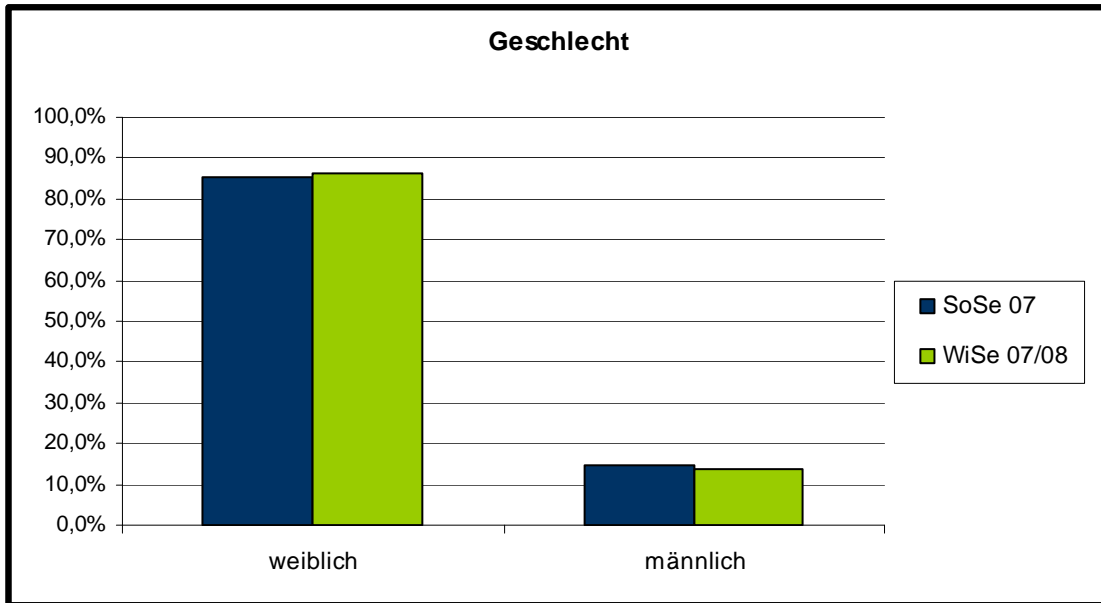


Abb. 14: Geschlecht (Non-Responses für WiSe=4)

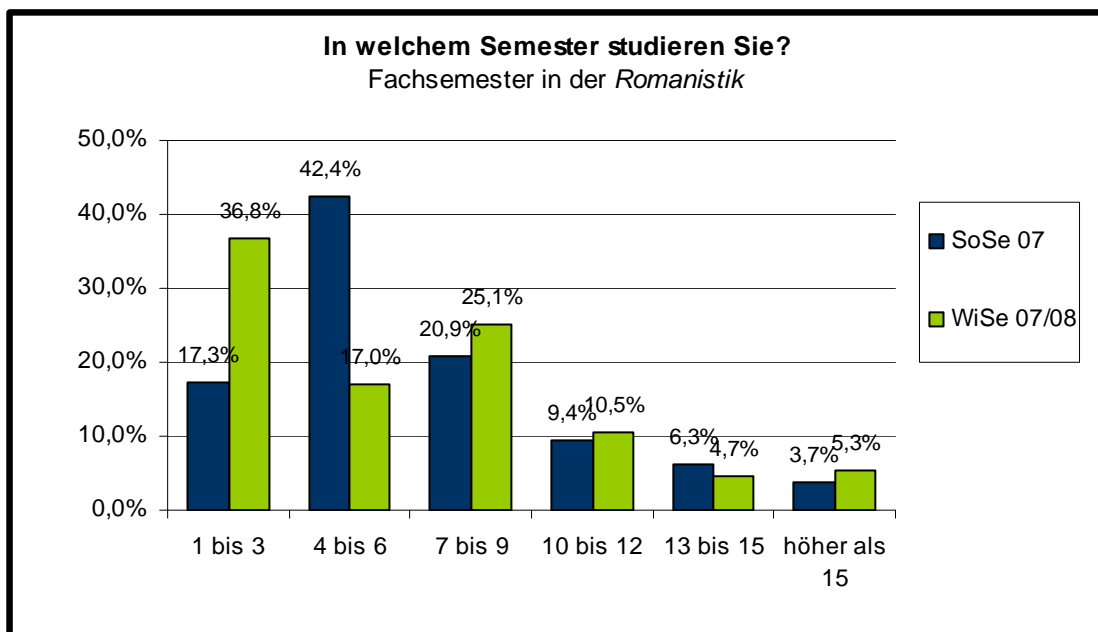


Abb. 15: Fachsemester in der Romanistik (Non-Responses für WiSe=1)

**Offene Frage: Fächerkombination**  
n=159 Kommentare

- Publizistik- und Kommwiss.
- Spanisch, LA-Studien, Japanisc
- Spanisch/ deutsch
- Englisch und Spanisch
- Französische Philologie
- Deutsch/Italienisch
- Französisch, Sozialkunde, LBW
- frankreichstudien, vwl, politi
- Französisch/Spanisch
- bio spanisch mit lateinamerikanistik mit lehramtsoption
- Spanisch / Deutsch
- Geschichte/Französisch
- Französische Philologie, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft/Pädagogik
- Englisch, Französisch Studienrat
- NDL Französisch
- Spracherwerb Spanisch BM1, Literaturwissenschaften, Sprachwissenschaften
- Französisch 90 LP, Geschichte 60 LP, EWI 30 LP auf B.A. mit LA-Option
- Sozialkunde-Französisch
- Französische Philologie, Spanische Philologie, Italienische Philologie
- Französisch / Deutsche Philologie (BA)
- Französische Philologie/ Spanische Philologie
- NDL, Ewi, Französisch
- Musik (UdK), Franz.
- Französische Philologie, Sozialkunde, LBW
- Französische Philologie (90 LP), Politikwissenschaften (60 LP)
- PuK, Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik, Psychologie
- Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik, Portugiesisch ohne Vorkenntnisse, Lateinamerika-Studien
- Französisch/Spanisch
- Deutsch/Französisch
- AVL, Franz. Phil.
- Sozialkunde/Franz. Philologie/Lehramtsoption
- deutsch/ französisch
- Französisch, Deutsch
- Spanisch, Englisch

- Französisch/Philosophie
- Spanisch// Musikwissenschaft/ Psychologie
- Spanische Philologie, Hebräisch
- Deutsche/Spanische Philologie
- Englisch/ Spanisch/ L4
- Franz./Engl.
- Spanisch, Englisch (L4)
- Italienisch und Portugiesisch
- deutsch französisch
- frastuga
- Französisch, Geschichte
- Anglistik - Französisch
- Französisch und Deutsch
- Französisch, Publizistik
- Franzoesische Philologie
- Französisch 90 LP, Mathematik 60 LP, Ewi 30 LP
- deutsch italienisch
- Neuere Deutsche Literatur, Französisch, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Englisch / Spanisch
- Neueste Geschichte, Politikwissenschaften, Spanische Philologie
- Italienisch/Chemie
- Frankreichstudien: Romanistik, VWL, Jura
- Deutsche Philologie (90LP) Französische Philologie (60LP) LBW(30LP)
- Spanische Philologie, Osteuropastudien auf Magister
- Publizistik-&Kommunikationswissenschaft und Romanistik
- Französisch + Geographie Lehramt L4
- AVL/Französisch, NDL
- Französische Philologie/ Japanstudien
- Kernfach 90LP: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Nebenfach 30LP: Spanisch ohne Vorkenntnisse, Nebenfach 30LP: Englische Philologie
- nur frz
- Geschichte/ Französisch
- Kernfach Englische Philologie, 60 LP Italienisch o. Vork.
- NdL, Französisch, Englisch
- Deutsche und Spanische Philologie
- Spanisch mit Lateinamerikanistik/ Ethik
- Frankreichstudien

- Französische Philologie Lehramt
- französisch englisch
- frz. philologie und publizistik auf magister
- Frz. Philologie, VWL, Jura
- Sozialkunde (Hauptfach), Französische Philologie (Nebenfach)
- z.Zt. Englisch 90LP, Französisch 60 LP, LBW 30LP; ich habe einen Antrag auf den Tausch meines 90 u. 60LP Faches gestellt
- Französische Philologie und Italienisch
- kunstgeschichte, französisch
- Französisch und Geographie/Erdkunde Staatsexamen
- Spanisch/Portugiesisch
- Master Sprachen Europas
- FranzPhil 90 LP, Neogräzistik 60 LP, ABV 30 LP (Arabisch+zusätzlich Italienisch)
- kunstgeschichte und spanisch
- Spanisch - Biologie
- 90 LP Kernfach - Publizistik, 60 LP-Modulangebot Französische Philologie
- Spanische Phil. + Lateinamerikastudien + Politik
- Französisch und Sozialkunde
- PuK und Spanisch als Hauptfächer
- Kunstgeschichte, Französisch und Kultur Kommunikation Management (WWU Münster)
- Italienstudien (jura/kunstgeschichte/Theaterwissenschaft)
- Grundschulpädagogik, Spanisch
- Spanisch/Englisch
- Frankreichstudien (Sprawi, Litwi, Sprachpraxis, Ergänzungsfächer Geschichte und Recht)
- Theaterwissenschaft 90 LP / französische Philologie 60 LP
- spanische Philologie, Politikwissenschaft
- Französisch Lehramt
- Englisch, Spanisch, LBW
- Spanische Philologie u. Lateinamerikanistik, Italienische Philologie, Sozial- und Kulturanthropologie
- NdL; Französische Philologie
- Spanisch und Portugiesisch
- Französisch, Mathematik, Lehramtsoption
- Französisch / Informatik
- M.A. HF: Spanische Philologie, 1. NF: pol. Wissenschaften, 2.NF: Neuere Geschichte
- PuK, Pol, SP o. V.
- Französisch/Chemie
- Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik



- Französisch Sozialkunde
- Französisch/Sozialkunde
- Französisch Englisch
- Französisch - Geographie
- Geschichte, Französisch, Publizistik
- Französisch/Philosophie
- Englisch-Französisch
- Deutsch und Französisch
- Französisch, Mathematik
- Französisch, Geographie (L4)
- Französisch, Italienisch, Soziologie
- Deutsch-Französisch
- Französisch/Spanisch
- französisch
- AVL, Französisch
- Lehramt
- Spanisch (90 LP), Lateinamerikastudien (30 LP), Japanisch (30 LP)
- Sozialkunde und Französisch
- Geographie, Französisch
- Französisch, Englisch, Lehramt
- Französisch, Teilgebiete des Rechts, Soziologie
- frankreichstudien
- Geschichte/ Französisch
- französisch/geschichte
- Politik, Spanisch L4 (Studienrätin)
- Spanisch/Französisch
- Französisch/Geschichte
- Französisch/Englisch
- Französisch Philologie, Germanistik und Erziehungswissenschaften
- Nordamerikastudien/Französisch
- Englisch, Spanisch
- Französische Philologie und Englische Philologie
- Englisch, Französisch Staatsexamen
- Sozialkunde (90LP) - Französische Philologie (60LP)
- Frankreichstudien (Jura, VWL, Politik)
- Französisch/Geschichte
- Französisch/ Spanisch (Staatsexamen)
- Französisch, Ethik, LBW

- Spanisch Sozialkunde mit LBW
- Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft
- Italienische Philologie, AVL, Kunstgeschichte
- Anglistik, Romanistik
- Italienisch/Niederländisch
- Französisch/Chemie
- avl, philosophie, französisch
- deutsch /französisch
- englische und französische philologie
- Geisteswissenschaften
- Französisch Sportwissenschaft
- Französisch
- Grundschulpädagogik, Französische Philologie (60LP)
- Französische Philologie und Publizistik
- Deutsche Philologie/ Französische Philologie

**Offene Frage:** *Gibt es noch etwas, das Sie uns mitteilen möchten?*  
n=23 Kommentare

- Der Unterricht bei P. Albarella und G. Angelini ist sowohl in der Stunde als auch im e-learning sehr gut strukturiert, komplex, didaktisch durchdacht und verhilft damit nicht nur zu einer Förderung der Fremdsprachenkompetenz, sondern auch zu einer Erweiterung des landeskundlichen und literaturwissenschaftlichen Wissens!
- Das Blackboard bietet sehr gute Möglichkeiten und wurde von meinen Dozenten sehr gut genutzt.  
Dadurch viel es mir deutlich leichter, Inhalte und Themenzusammenhänge zu lernen. Es wurde alles sehr anschaulich dargestellt und die Möglichkeiten Sprachen zu lernen verbessert!  
Weiter so!
- Schöne Semesterferien und gute Erholung.
- Weiter so!
- Die Auswahlmöglichkeit der Geschlechtscodierung ist binär und somit zwangsnormativ. Das noch etwas zwischen und außerhalb der Dipolarität liegt, könnte zwar durch das Nicht-Anklicken beider Optionen Ausdruck finden, ist aber wenig explizit. Kein Geschlecht oder viele, bitteschön.
- ES hat oft sehr lange gedauert, bis blackboard hochgeladen war und ist desöfteren einfach abgestürzt, was nicht an meinem pc lag, da freunde dasselbe berichteten.
- Eventuell wäre es möglich, eine Zusammenarbeit der Mediothek mit den Spracherwerbskursen der Romanistik im Blackboard zu koppeln. Zudem wäre es hilfreich, Lehrgänge zur Nutzung von Blackboard für Studenten und für die Dozenten zur Einrichtung zu öffnen, da wir immer wieder mit dem Problem konfrontiert waren, wie bestimmte Dinge beim Blackboard genutzt werden können, beispielsweise den Foren.

Da ich in der Spanischen Philologie Seminare aus anderen Instituten wie AVL und LA nutzen konnte, ist mein Bild des Blackboardangebotes der Romanistik natürlich verzerrt und auf wenige Kurse der Spanischen Philologie beschränkt.

- Das Blackboardsystem ist eines der fortschrittlichsten interaktiven Lernsysteme und ich bin froh, dass ich es während meines Studiums an der FU in allen Fächern (PuK, Spanisch, Englisch) habe nutzen können. Die Entscheidung, das System einzuführen, war nicht nur eine kluge, sie war auch eine zukunftsorientierte und sichert die Qualität der Wissensvermittlung in den Lehrveranstaltungen.
- man sollte das e-learning nicht übertreiben...
- nee :)
- Der häufige Gebrauch von Blackboard ist lästig. Ausschließlich für Ankündigungen, Mitteilung der Hausaufgaben, die Beschaffung der Lektüre und zur Kontaktermöglichkeit fand ich es bisher angenehm.
- nö
- Ja. Super, dass es BB gibt für Script-Downloads etc, aber die Versteifung auf dasselbige in manchen Kursen erscheint manchmal kontraproduktiv. Vor allem dann, wenn nicht eindeutig klar wird, WAS auf BB denn eigentlich erledigt und getan werden soll.
- Es wäre schön, wenn auch in der Romanistik eine Lehrevaluation durchgeführt würde, damit die Lehre verbessert werden kann, und zwar anhand eines Fragebogens, der von Studenten erstellt wurde.
- Blackboard hat sich seit meinem ersten Semester (vor einem Jahr) wirklich weiterentwickelt und wird öfter genutzt.
- Nutzung des Blackboards variiert teilweise sehr stark in den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen. In der Sprachwissenschaft hätte ich mir z.B. mehr erhofft.
- Ich finde, dass die aktuellen "Announcements" deutlicher hervortreten sollten.
- gelegentlich dran erinnern, dass nicht jede windows benutzt, wäre toll.
- Alter übersteigt den Durchschnitt der Studenten erheblich
- Das Speichern der erworbenen Scheine auf Blackboard! Und somit die Möglichkeit des selber Ausdrucks! Erspart unnötige Warterei, Wege und Chaos.
- Ich finde Ihr Engagement einfach klasse und bin sehr froh darüber, dass Sie bemüht sind uns ein tolles Werkzeug zur Verfügung zu stellen und so einfach wie möglich zu gestalten. Vielen Dank!!
- nein!
- BB ist gut, sollte aber nicht überbewertet werden: es gibt viele andere wichtige bereiche, die viel wichtiger für einen guten unibetrieb sind. zu viel exzellenz und modehype hilft da nicht immer weiter.